

Der Dresdner Nachrichten ist ein wöchentliches Blatt mit 16 Seiten, das zweimal täglich erscheint. Es kostet 10 Pfennig. Der Druck ist auf 30000 Exemplare beschränkt. Die Redaktion besteht aus einem Herausgeber und einem Redakteur. Der Herausgeber ist ein gebildeter Mann, der sich für die Interessen des Volkes einsetzt. Er ist auch ein geschäftiger Betreiber, der die Zeitung erfolgreich vermarktet. Die Redaktion besteht aus einem Herausgeber und einem Redakteur. Der Herausgeber ist ein gebildeter Mann, der sich für die Interessen des Volkes einsetzt. Er ist auch ein geschäftiger Betreiber, der die Zeitung erfolgreich vermarktet.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Dresdner Milieukur-Anstalt

Bautznerstrasse 71

empfiehlt ihre vorzügliche, ärztlich-chemisch kontrollierte Säuglings-Krankenkost. Dieselbe gewonnen von nur vollständig gesundem Gebirgs-Vieh, wird zweimal täglich auch in die äußersten Stadttheilen gesandt. Beschwerden sind direkt beim Besitzer oder in das von jedem Transporteur auf Verlangen vorzuzeigende Beschwerdebuch einzutragen.

Nachttelgramme. Berlin. Der König von Italien hat die Befehle seiner Krieger den Herzen von Asien zur Bekämpfung der Hochzeitsteile des Brüder Wilhelms. — Die Börsen bleibt am Hochzeitstage geschlossen.

Fr. 41. | 10 Uhr. Ich gehöre zu denjenigen, die keine Börsen haben. — Die Börsen sind am Hochzeitstage geschlossen.

In plombierten

Packeten

à 0.75, 1, 1.25,

1.50, 2 M.

nur reine und wohlschmeckende chines. Sorten empfiehlt

à 1/2 Kilo 4, 5, 6 und 8 M. staubfrei

Kaufhaus 6

R. Seelig, Kaufhaus 6.

Importeur.

Thee

Bei jedem Pucket

ist Ausweisung

für Zubereitung.

nur reine und wohlschmeckende chines. Sorten empfiehlt

à 1/2 Kilo 4, 5, 6 und 8 M. staubfrei

Kaufhaus 6

R. Seelig, Kaufhaus 6.

Importeur.

Residenz-Theater.

Donnerstag den 10. Februar 1881 Gastspiel des Fr. Bendel.

Eine Wiener Köchin.

Freitag Benefit für Herrn Rudinger. Gastspiel des

Fr. Sophie König.

Jeanne, Jeannette, Jeanneton,

Drei Mädchen vom Lande.

6 Stunden Gesetz zurückgeschlagen. Troyden ist die Voge Golde's immer noch triftig, weil die Voeds die alte Seite dominierenden Höhen innehaben.

Donnerstag, 10. Februar.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

Abendkonzert für den 10. Februar: Veränderlich, unruhig,

mild. Niederschläge, später Abkühlung.

London. General Colley rückte mit 5 Compagnien Jägern und einem Detachement Cavalry gegen Newcastle vor. Die Voeds griffen an, wurden aber unter aralem Verlust nach einem

- Verein Dresdner Gastwirthe. Die vornehmsten im Vereinslokal stattgehabte Monats-Sitzungseröffnung eröffnete der Vorsteher mit der betreibenden Sitzungseröffnung von dem kleinen der Mitglieder Sohn, Fräulein, Schwade, sowie des Sohnes des Mitglieders Schmid und der Gattin des Mitglieders Hamm. Nach Verleihung des Protokolls voriger Sitzung und der Eingänge im Laufe des verflossenen Monats, unter denen zu erwähnen ist, dass von B. Händel in Marienberg, Vereinsgründungsvertreter, sowie von Berliner Baugen (Hugo Görner) und Theodor Schwartz, von G. Spies, Berliner München, Einladung zum 60. Sitzungsjahr, stand die Aufnahme der neuen Mitglieder Herren Hafer, F. A. Müller (Gauzen), Höckel (Augsenboh) und Siebert statt. Hierauf kam die Entschließung verschiedener sog. Spezialvereinsschichten in derselber Stadt zur Sprache, in welchen auch Auskunft ohne Konzession ausgeschlossen wurde. Es wurde beschlossen, darüber Getründungen einzulegen. Hierauf nahm der Vorsitzende Beratung, die Anwendung von Ruff und Knoblauch von Holländern oder Adalbert-Kun unter echter Silhouette zu warnen, da daraufhin Strafverfügungen zu erwarten seien. Sodann erhieltte Herr Schmid Bericht über die Konstitution des Vereins Hochheim, bei welcher sich eine Anzahl derselber Mitglieder beteiligt. Herr Dr. Weißler hielt von einem durch den Vorsitzenden dem Verein zum Geschenk gemachten Rednerpulte und einen Vortrag über Bleiendeck-Apparate vermittelst rässiger Dokumente. Der Redner konnte überdies mit seinem Bedenken nicht zufrieden, das bei dem außerordentlichen Druck, mit dem die Koblenzäure komprimiert wird, eine Explosionsgefahr sehr hohe wäre, auch wenn die Behälter, in welchen sich dieselbe befindet, vorher geprüft seien. Die Idee sei an sich vorsichtig, jedoch die außerordentliche Vorsicht notwendig. Der Vorsitzende hoffte hierbei einige Bemerkungen über neuere Verluste in der Gasverarbeitung. In weiterer Erledigung der Tagesordnung drückte der Vorsitzende die Kreischausammlungserfordernisse der Bleiendeck-Apparate in Erinnerung, auf Grund welcher Abstimmung vorgenommen werden und erwähnte hierbei die widergesprochenen Widersprüche in Gera, Erfurt u. s. w. Hinlänglich eines Wiederberichtigens ward bestlossen, ein solches abzuhalten und die Zeit und Wahl des Vorlasses des Komitee und Vorstand zu überlassen. Nachstellt waren Blaueure von Schilling und Adenauer hier, rechte emporhoben dänische Theob von Ann u. Co. in Bonn, Vertreter Alphons Lenz, Pragerstraße, und ein Gasabstimmungssapparat von Julius Hempel, Schlossermeister hier.

Karnevalistisch gesinnten Dresdnern ist am 15. d. Gelegenden geboten, im Gasthaus zu Maria zu einem Maßabend zu bejubeln, bei welchem die belästigenden Gardeinsassen ausgeschlossen sind, folgedessen die Beuteerinnen des dritten Geschlechts nicht mehr zu befreien haben, wodurch am nächsten Sonntagnachmittag Ratten eindringen werden. Parole: Keine etablierten Freiheit für Freiheit und Wettreit; Gedächtnis: Anfangs Ihr, Ende ist nüb. d. Interate.)

Beim Ball der bessigen vereinigten Vor- und Weltgerbergesellschaft (Centralhalle) machte im Geiste des "Gingang der Königin von Sada", am der Sankt von 1. Wohlfahrtsabend in den Saal getragenen Auszugszug von P. Raden, Hauptstraße 15, ganz besonderes Aufsehen.

- Polizeibericht. Am 5. d. Mitt. Abends wurden auf der gr. Brüderstraße zwei Männer nach rechtzeitiger vorläufiger Ausführung eines ungemessenen Vertrags auf höchstes Altertum einen freudigem Menschen, der die Verantwortung des Kindes vertrug, auf Grund seiner offenen Gestalt gelegenes Haus vor 2. Hectorstr. Hornbrunnenthal enthaltendes gerichtet noch 120 Mark wert, auf die Straße gerollt und waren eben im Beifall, so auf einen bereitstehenden Handwagen zu heben, als durch das starke Vertrautsein auseinander gewandt, ein Kommissar herbeikam und die Ablösung der beiden veranlasste. Den Handwagen liegen sie zurück; wahrscheinlich in derselbe vorher eingesetzte hier geholten worden.

Am Karnevalsmittwoch Vierter Karneval, am den Donnerstag-Abend wissenschaftliche Vorlesung halten: den 10. Herr Doktoriusbürgermeister Altmaier über: "Die Bernhardinische Kirchensklane, das ältere plautische Künstler der deutschen Nation" (aus dem Domkreis zu Hildesheim); den 17. Herr Hofapotheke Dr. Kars über "Kulturkunde der Germanen während der Urzeit bis zum Beginn der italienischen Monarchie"; und den 20. Herr Generalarzt Prof. Dr. Roth über: "Die Beziehungen der Wohnung zur menschlichen Gesundheit."

Am Dienstag, in der Gemüthlichen Gasse, hat am Sonnabend sich bei einem durch Unstuzen oder Leitertringen der Petroleumlampe entzündeten Bande eine 33 Jahre alte Frau am ganzen Körper schwer Brandwunden empfangen, mit denen sie mehrere Stunden litt, bis in der ganz von Rauch erfüllten Stube liegen musste. Die Ungeschicklichkeit befindet sich nun im Krankenhaus.

In Gräfenhainberg brannisch Dienstag der in der Chemnitzerstrasse gelegene, dem Fleischer gehört Gasthof zur Marktheide".

In dem Raum eine Stunde von Sebnitz entfernten großen Dorf Nitschdorf sollen die Blätter jährlings wachsen, über 100 Sectionen daziedecken und 9 bereits verstorben seien. Um das Gründelchen nach Sachsen zu verbauen, sollen energetische Schutzmaßregeln ergriffen werden. Der Stadtrath von Sebnitz hat, nach Bekanntgabe der erforderlichen Vorschriften, eine außerordentliche Jurikum vorbereitet.

Mitter am Selbstmord in Folge ungünstiger Liebe, ein 23jähriges Dienstmädchen Sebnitz-Siebel, bei einem Kaufmann in Leipzig in Dienst, hat Vorbeschuldigen von Stocherschaden genommen und ist davon im Krankenhaus gestorben. Melchn, den 8. Februar. Ein bisherer Aufzwecksteller steht vor einigen Tagen ein neues Verhältnis, hatte aber das Unglück, das sich selbiges in der zweiten Nacht losreiht und in den Stand eines Genossen setzt, welcher den Besitz mit fruchtlosem Aufdringen vertritt, durch die Sache der beiden wurden die beiden sehr gefährdet. Indem dem nachtmahlenden Werde ein Stein frühzeitig zugeschlagen wurde, was diesen Zustand erheblich mächtigte, so erweckte den betr. Aufzwecksteller wiederum ein nicht unerheblicher Schaden. Vorbeschuldigen steht über anzurichten sein, die Sache am Vormorge, wenige Minuten vorher einen Querschlag abzuwenden, worauf ein beträchtliches Unheil auf verhext werden würde, ohne daß erhebliche Kosten entstanden.

Sohn vor einigen Jahren erlangte sich in Zwickau ein Seminarist die silberne Lebensrettungsmedaille und am Sonntag konnte weiterhin einem dortigen Seminaristen, Namensmann, die gleiche Verleihung werden für die mutige Rettung eines Kindes vom Flusse des Elbbaches.

Am Sonntag verunfallte im Wintergarten in Poststraße 18 ein Schäfer, indem er beim Anstreifen der Außenwand plötzlich einbrach und nicht wieder zum Boden kam. Eine Mutter brachte ihm oben das Mittagessen und mußte ihren Sohn in das kalte Grab verabschieden.

Am 6. d. wurde in Leipzig der Zubauer eines kleinen Reitwagens verhaftet, weil er verdeckt ist, der Verbrecher fühlte keine Unschuld an.

Eine 230 Pfund von unbeschreiblichem Wertigkeit wird demnächst wiedergekehrt, dem Oster in der Altstadt in Zwickau.

Eine der renommiertesten und größten Biedermeierhäuser besaß eine Geschäftsstelle darüber zu verlegen und an einer 200 Meter von dort und umgedeutet werden.

In dem Dorfe Giebelsdorf bei Markneukirchen haben in der Nacht zum 10. vor. 2200 d. i. inzwischen alljährlich am Fastenmontag auf grauwiller Art zerstört. Nachdem sie auf der Straße von Giebelsdorf einen Granitsteinbaum ganzheitlich umgebrochen und eine dabei beständliche Barriere völlig zerstört hatten, haben die Taugenichts aus einem Hause einen Koch mit Absichtsfest geschleppt und den Inhalt in einen der Gemeinde gehörenden Waschraum ausgeschossen, so dass das Wasser desselben auf lange Zeit verunreinigt und ungenießbar gemacht werden ist. Endlich haben die Greudenten einen Haushälter die Fenster eingeworfen und noch weitere Greiche verübt.

Am 6. d. feierte die Familie Hegewald in Goldbach ein doppeltes Familienfest: der 90jährige Ausbürger Hegewald konnte an diesem Tage auf 50 Jahre zurückgelegten Geburtstag blicken, während seine verheirathete Tochter der Alters der Silberzacken hochzähmte.

- Notizen. Am vergangenen Freitag Nachmittag hatte der schon längere Zeit auf dem Altkirchhof Augustusburg in Diensten stehende Richter Hennig, als er damit beschäftigt war Kartoffeln aus einer Reime zu nehmen, das Unglück, von auf

im beschaffenden, wissenschaftlich geführter Reise, welche Reisediagramm am Ende zu erzielen, das er sofort seinen Freunden anführte. Das Unglück wurde, wie wohl anzunehmen ist, dadurch verhindert, dass man die Reise an weit unterschiedliche, die Kartoffel gebrachte Landeskosten aber nicht mit den Kartoffeln angleichender, welche sich nun unbeschreiblich hohe gerade in dem Ausgabenlokal kostete und verabschiedet, als sich Überspanneter in gebürtiger Stellung davor befand.

Am Abend des 7. d. starb in Zwischen plötzlich die Ehefrau des Winters und Patriarchen Abel in der Wilhelmstraße, Wan vermutlich bestürzt, doch auch die Sektion erst genaueres ergeben. Ob soll eine Bestrafung vorgenommen worden sein?

In Wermendorf hat sich am 5. d. der einzige 60 Jahre alte Handelsgeher und Steumpfwerker Gudendorfer — wahrum, ist noch unbekannt — in den Kopf geschossen. Die Angabe ist, dass sie gedient und war als S. d. noch nicht zu entfernen gewesen. Der Ungeschicklichkeit leidet noch, indessen in seine Erhaltung mehr als zweihundert.

- Landgericht. Strafammer III. "Vor der Gottes, in dem Zeitraum von 28 Jahren schummelte er höchst vor mir!" steht der aus 1854 in Waldenburg gehende Schuhmacher Gustav Louis Weißer den Herren Vorsteher auf den Vorwurf: "Sind Sie schon bestellt?" zur Antwort, und eine kurze Befragung aus dem Inhalte des Verhandlungsbogens bestätigt auch diese Angabe, wedurch zugleich bestätigt wird, dass der wegen Bettelns, Bandwirks und tuberkulösen Vätern vor die Strafammer verweisene Angeklagte nicht gerade als ein gewöhnliches Individuum angesehen ist. Denn das lange Kinderegister Weißer's, der vor 11 Jahre als Soldat bei den Saxonians stand, bilde lediglich vorgenannte Vorbestrafungen mit Verdopplung, widerstand und Gewaltausübung unterstellt und mit einer jedemnotwendigen Militärstrafe zweiten Grades wegen Detention. Zimmerman ist es außerordentlich wertvoll, das der ehemalige Wallung des Soldaten zu Anwärterlehrgangsamt zu Steppen noch nie in seiner langen und bewegten Karriere einen Wallung der Saxonians machen sollte. Weißer ist angeklagt, am Vermögen des 1. Januar in Raumordnung des Gutsherrn Hermann um eine Wabe angeprochen, also gebettelt und nachdem er abgewiesen wurde, die Neukuhna: "Die Wabe will ich euch aber über dem Hals annehmen, bevor Ihr geht und die Kinder sollen euch auf dem Platz feststellen, sowie obgleich auf der Dorfstraße durch lautes Schreien, dass die Wabe gehört zu haben. Auf Vorwurf hierüber bekennt sich der Angeklagte, nachdem er voranschickt, dass er aus Angenötigung, genannt sei, ihrdrücklich und dann löst er im gemäßigten Sachsen-Dialekt also fort: "Ich bin schummel seit 13, 14 Jahren noch wieder in die dortige Heimat gekommen" um lenne bloß e paar Jäger dor, die mit mir bei Soldaten standen, um das is ooch nicht, gebettelt hab' allerding und wiech' nicht frage, e dittel laut rausmunt. Das deneh n aber grade der Gemeinde-Borstand weicht, hab' nich gewusst, denn' was see hämma da, und das ist etwa ditta was annehmen woll'n, darsen' Se nich denken, meine Herren, denn ich rochte schon 10, 12 Jahre gar nich um habe überhaupt nix e Streichholz bei mir. "Was mit ed'n so rauchahä'n und dernach' wurd' ich noch etwa, denn so was hat mich nich gebettet am Neujahrsabend, wenn mir überhaupt erledigt schummel e paar Schunden gelegen is." Das ausdrückliche Selbstbekennnis verabschließt die Befreitung der Jungen und nachdem Herr Staatsanwalt Bleckhardt Lust die Bestrafung des Angeklagten in Sinne der Anklage beantragt hatte, erfolgte die Verurteilung 90 zu 2 Monaten Verbannung und 2 Wochen 4-Jahrs Haft. — Daniel Zerbes, aus einem Dorfe in der Nähe von Weißnau und zuletzt in Meissen bei Chemnitz aufgewältigt, sah die Pflichtauslastung des Leidens aus, welche die Angeklagte seinen Clienten stellte, die Obligationen mitsamt der des Staatsanwaltschaftsgegenstande zu erfüllen und müsste er, d. i. dann schlemmt nach Dresden reisen um 300 M. schwanden. Daraufhin verabschiedete Damme den gewöhnlichen Geldbeitrag von 27 Mark und nach einigen Tagen verlor der Gerade wiederum 9, sowie dann zu zwei verschiedenen Wahlen noch je 6 M., um die "notwendigen Reisen" unterzuhalten zu können. Die von insgesamt übergetretenen 60 Mark verwendete der wegen Betrugs vor die Strafammer verweisene Angeklagte in seinem Kuchen und ebenso noch 10 M., welche ihm ein Kommandeur Arzt mit der Bestimmung einbandigte, Stoff zu einem Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete Z. noch ein Mädchen in Rosenthal unter dem Vorzeichen, er sei von deren Schwester in Rosenthal abgedichtet, um 3 M. und dann wurde der Schwinder, dem der Boden unter den Füßen brachte, abföhlt. Zerbes bestritt nämlich die belastenden Angaben Damme's und war doch gewiss, dass er als einen ganz verschuldeten Pfandschuldner zu charakterisieren. Herr Staatsanwalt Stein beantragte die Verurteilung des bereits einmal wegen Fälschung und Betrug bestraften Angeklagten mit dem Grate, das d. i. zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Stoff an einen Paar Socken anzutragen. Schließlich verabschiedete

vor dem Reichspolizeigericht weiter zu verfolgen sei. Mit der zusammenhängenden Schauspielerin und ihrer Witwe und einer Bediensteten, die gleichzeitig die Denunciantin im Prozeß gespielt, unterstand keinerlei Gewalt.

Spanien. Das konservative Ministerium Sandos bei Cambillo ist zurückgetreten, ein überzeugtes Ministerium Soacha und Gómez (Krieg) eingerufen. Die Cortes sollen aufgelöst werden.

England. Die "Nowaja Wremja" meldet, daß 17 West von Kiewron 9 Kriegsdenkmäler nach London gebracht werden. Die Kriegsdenkmäler aus den Steppen an die Küste über und näheren sich hier von Altsiedlungen, die sie vor vergeblich. Es besteht ein hundertjähriges Elend, wie die Kersten konstatieren, unter den Bevölkerungen, die hier überwiegend vollständig in ihr Schicksal ergeben haben und von Niemand Hilfe erwarten.

England. Der Dampfer "Boboma", welcher West von Kiewron nach Liverpool bestimmt war, ist in der Nähe von Großbritannien ohne Hoffnung wieder abzufeuern, gestartet. Die zweite Chiffre und 20 Matrosen wurden gerettet.

Europa. Auf seiner Stelle um die Welt ist der Captain

"Die Hypnotismus" nun auch in New-York angelangt. Der Vortragende in New-York war Dr. Heath, ein berühmter Spezialist für Nervenkrankheiten, der Ort der Berüfung die Akademie der Wissenschaften, das Auditorium Metropole und die Operette acht vom Vortragenden ausgewählte Werke von 25 bis 50 Jahren. Wie überall gelangen die Experimente bei Einigen mehr, bei anderen minder. Anfangs wichen sie von den oben und von Doktoren zur Anwendung gebrachten Wirkungen nicht ab. Es kam zu recht komischen Szenen. Auch in New-York trocken die sich als taugliche Erwachsenen auf allen Ebenen um, verbeilen, lächeln, lachen auf Befehl. Sehr interessant aber gehörte sich die Sache, als ein einziger Objekt gezeigt wurde, wie leicht sie in Stoerkampf besiegt werden könnten und was während des Stoerkampfes mit sich vorneupnen ließen.

Thomas Heath behauptet, daß der betreffende Kämpfer der Wissenschaft — hatte sich direkt erklärt, sich in die Hand ein rohstoffbedecktes Eisen drücken zu lassen. Und als das aus dem Koffertasche herausgezogene Eisen ihm auf die Hand gelegt wurde und dort verblieb, bis sie zu rauchen anfing und der Geruch von gebratenem Fleisch den Saal erfüllte, stand er so ruhig da, als ob die ganze Sache ihm nichts anginge. Dr. Heath batte ihn vorher die Verstärkung gegeben, daß er zur Zeit des Versuches keinen Schmerz haben würde, das jedoch das Gelehrte der Wunde schätzte. Schmerz habe in Aufschau nehmen dürfen. Ein weiterer Held gab ihm die Gründlichkeit, ihm einige Zähne zu ziehen. Nachdem dem Kämpfer ein Jahr gesogen, riet man dem Professor aus der Versammlung zu, es sei genug, er möge aufhören. Dr. Heath jedoch erholte, er würde nur solche Zähne herausnehmen, die doch über kurz oder lang fort mitsäten und nicht mehr zu retten seien, und so noch drei weitere Zähne. Da von dem Vortragenden hinuntergestoßen wurde, es sei das erste Mal, daß beim Zähneziehen zum Zwecke der Beläbung ein anderes Mittel als Wasser oder Chloroform angewendet wurde, so ist es nicht unumstritten, daß amputationsfähige Zähne auch den Hypnotismus bei ihrer Thätigkeit zur Anwendung bringen werden, vorausgesetzt, daß die Patienten auch wirklich geübte Objekte sind. Die meisten wüssten sicherlich schon über die bloße Zumutung — starr werden.

Penitent.

Die heutige Aufführung des "Oberon" im s. Hoftheater unterbleibt, da der Andranik zu der neuen Oper "Der Wald" verhängt ist, das man dieses so sehr gefallen habende Werk heute nochmals zur Aufführung anstrebt.

• **S. Hoftheater,** Neustadt. "Der Veldzat" von F. Günther, dem Meilleur des Schweizer Hoftheaters, hat bei der ersten Aufführung am Dienstag einen sehr fröhlichen Erfolg gehabt. Einige Motive und Räume datir. man fast originalen nennen, und wenn der dritte und vierte Akt des Lustspiels gegen den ersten und zweiten nicht etwas zurückstehen, so hätte das Repertoire ein bedeutendes Teilstück zu "Krieg im Frieden" und noch dazu von wesentlich schöner Gattung. Weber, "Der geheime Agent", noch "Der Freund des Kindes" behandelten dieselbe Idee wie dieses Stück. Wohl aber kann dasselbe aus der Umkehrung der Idee entstanden sein. Oftmal handelt es sich nämlich nicht um einen Galleur oder Kunstmaler, der die Intrigenen eines Opern-Hoftheaters allmählig lebt, sondern um einen jungen Leibarzt, der ganz unschuldig in das Geschehe kommt, den jungen Ärzten zu beeinflussen, und der nun vornehmlich Chancen erzielt um eine Protection zu bekommen, die er gar nicht benötigt. Im dritten Akt hat der Autor dies Geheimnis bereit aufzuhängen und dadurch wieder sich dieser und der vierte nicht ganz so lustig ab. Der verstorbene Serenissimus war ein tolliger Despot, der viel Durus trieb und viel Geld unter die Peine brachte, der aber von beiden seiner Unterthanen, von Bahnbeamten für das Goldwohl nichts wissen wollte. Er starb. Sein Sohn erinnert das Günther'sche Lustspiel mit sehr weisen Reglementserinnerungen. Die Domänen und Posten holten zum Staatswirtschaft aufzugeben, Bahnen gebaut werden und der Hof an Sparmaßnahmen allen Landestümern voranleuchten. Alle alten Häfe und Empordämme sind abgedant — bis auf den schmalen alten Holzarmband, dessen Name zwar im Lustspiel gebraucht wird, den aber Herr Günther einen charmanten erhalten Zug begleicht hat: Greulich, duft laut, und da der Arzt wie seine Umgebung natürlich dies unabschöpfliche Tantzen kann, die Bautenkunst über immer höchst erstaunt ist, wenn seine Freuden an solchen Mithilfen unten, so erstaunt man des alten Herrlings verblüfftes Gesicht, so ist er fragt: „Ja, hab' ich denn etwas falsch?“ Herr Zoll macht das ausgeschaut sein und humorvoll. Unter den Bauten war auch der alte Leibarzt. Da aber der wahre junge Arzt einen kleinen Arzt durchaus wieder haben will, so sucht er sich den unbedeutendsten Doctor der Medizin, Herrn Müller, aus und sie passieren so: Zellen Worgen kommt Dr. Müller unangemeldet in das Privatzimmer der Durchlaucht und macht sich schwierig bringend bitten, lassen, lassen — das aber nie nach Wohl und Befinden tragen, sondern im Gegenteil der Arzt fragt ihn, wie es geht, was der Wetter sei? Dann arbeitet der Arzt und Dr. Müller sitzt zusammen dabei. Gut! Aber nur die Söhne und einige ältere Kinder der Hofmarkt an ihrer Spalte darüber hat Dr. Müller „den frappantesten Einfluß beim Kaiser“ — sprechen welche sich doch täglich Stundenlang ein — es ist ja nicht anders denbar. Und wenn Müller fast weinend verabschiedet, er will von mir nichts, und wenn er schwört und die Söhne verwünscht, wo er den leidenschaftlichen Posten übernommen — man lädt das dazu und ist erst recht von seiner enormen Schlägerei überzeugt und konzentriert keine Intrigen. Die einen, die nach den Intrigenen und des Postens — preisen, „was der allmächtige Weibere Weiderichter“ darstellt, die anderen finden ihn; er aber ist blödig, auch als eine Würdeberdeputation ihm ein Mandat überreichte, eine neue Ehrenbahn bringt, von der er natürlich auch nichts weiß. Herr Deventer rägt mir die Verlegtheit des Posten ausgedehnter der Augenblicks Verwegung, erhebt durch seine häßliche einnehmende Verblendheit, gelöschen vom vorzüglich. Und da auch Herr Michelsen, der selbstverständliche wie immer den Posten spielt, diesen mit Hartung, Hartung und Kauderwelsch und in den Reihen gewinnt, wann im Zorn ausfahrt, so war durch ihn, Herrn Zoll und Herrn Deventer ein Stadt Bereich gesichert. Aber neben der Demüt' hielt sich eine ganz niedliche Vielesassade ab. Die Künzlin-Schauspieler des Aucten, Graulein Ulrich, die wieder beweisen wollten, will ihm — was bei Herrn Michelsen sehr schwierig ist — verzeihen, läßt eine häßliche Szenenpartnerin mit sich, die zallerdings eine unannehbare läppische Botanisierung? nicht weiß, wer sie ist. Der Zoll nicht sie zu zweit heimlich, unterschaut — verließ sich aber sterblich. Sie denkt, er in der Veldzat Müller und verließ sich noch sterblicher. Und der Zoll? Nun, Durchlaucht lehnt die Szenenpartnerin ab, das Gold für den Zoll in seinem Koffer, und der Zoll verließ, das Gold für den Zoll in der Tasche, den Ort. Doch das Verblüffendste bleibt bald darauf seinen Einzug: „Ein Straußblatt an alle Beteiligten im Vertrage von fast 200 Mark.“

* Eine ganze Familie ermordet. Wie dem "Pfeifer Lloyd" aus Kiel, einer Offizier in der Flotte von Bangkok, die sehr deutlich zeigen, daß unter Publikum ungewöhnliche Ausstellungen immer noch sehr unterschieden kann. Er bestieg im Sonnenaufgang, der gefüllte Wedel in Minnit und Bewegung und die Vielesassade ihrer kleinen Prinzessin verlieben, alles vor. Graulein Ulrich hat viel Talent. Aber das

haben andere auch. Graulein Ulrich jedoch ist ehrlich feindselig, nimmt ihren Beruf und benutzt um Vorsprung, sehr ehrlich und verdeckt nicht mit den feinsten Details eine Rolle zu auszufüllen, das die Rolle des Gebotenen ist so weit vom Durchschnittsdiplomaten, den man jetzt so als häuslicheren muss, abdet. Sie können froh sein, viele freche kleine Mäuschen hat hier zu haben — abgesehen, daß sie als Wienerin ein klassisch reines Deutsch spricht, wie es ebenfalls seitens ist. In den kleinen leider etwas nichtssagenden Szenenrollen war mit Bergmann Graulein Diaceno beworben, in ähnlichem Aussehen und schaute ebenfalls aus wie die kleinen Mäuschen, die sie abverzögern. Sie besteht ein kleinerliches Elend, wie die Kerzen konstatieren, unter den Bevölkerungen, die hier überwiegend vollständig in ihr Schicksal ergeben haben und von Niemand Hilfe erwarten.

England. Der Dampfer "Boboma", welcher West von Kiewron 9 Kriegsdenkmäler nach London gebracht werden, die sie aus den Steppen an die Küste über und näheren sich hier von Altsiedlungen, die sie vor vergeblich. Es besteht ein hundertjähriges Elend, wie die Kerzen konstatieren, unter den Bevölkerungen, die hier überwiegend vollständig in ihr Schicksal ergeben haben und von Niemand Hilfe erwarten.

Europa. Auf seiner Stelle um die Welt ist der Captain

"Die Hypnotismus" nun auch in New-York angelangt.

Der Vortragende in New-York war Dr. Heath, ein berühmter Spezialist für Nervenkrankheiten, der Ort der Berüfung die Akademie der Wissenschaften, das Auditorium Metropole und die Operette acht vom Vortragenden ausgewählte Werke von 25 bis 50 Jahren.

Wie überall gelangen die Experimente bei Einigen mehr, bei anderen minder. Anfangs wichen sie von den oben und von Doktoren zur Anwendung gebrachten Wirkungen nicht ab.

Es kam zu recht komischen Szenen. Auch in New-York trocken die sich als taugliche Erwachsenen auf allen Ebenen um, verbeilen, lächeln, lachen auf Befehl. Sehr interessant aber gehörte sich die Sache, als ein einziger Objekt gezeigt wurde, wie leicht sie in Stoerkampf besiegt werden könnten und was während des Stoerkampfes mit sich vorneupnen ließen.

Thomas Heath behauptet, daß der betreffende Kämpfer der Wissenschaft — hatte sich direkt erklärt, sich in die Hand ein rohstoffbedecktes Eisen drücken zu lassen.

Und als das aus dem Koffertasche herausgezogene Eisen ihm auf die Hand gelegt wurde und dort verblieb, bis sie zu rauchen anfing und der Geruch von gebratenem Fleisch den Saal erfüllte, stand er so ruhig da, als ob die ganze Sache ihm nichts anginge. Dr. Heath batte ihn vorher die Verstärkung gegeben, daß er zur Zeit des Versuches keinen Schmerz haben würde, das jedoch das Gelehrte der Wunde schätzte. Schmerz habe in Aufschau nehmen dürfen. Ein weiterer Held gab ihm die Gründlichkeit, ihm einige Zähne zu ziehen. Nachdem dem Kämpfer ein Jahr gesogen, riet man dem Professor aus der Versammlung zu, es sei genug, er möge aufhören.

Dr. Heath jedoch erholte, er würde nur solche Zähne herausnehmen, die doch über kurz oder lang fort mitsäten und nicht mehr zu retten seien, und so noch drei weitere Zähne.

Da von dem Vortragenden hinuntergestoßen wurde, es sei das erste Mal, daß beim Zähneziehen zum Zwecke der Beläbung ein anderes Mittel als Wasser oder Chloroform angewendet wurde, so ist es nicht unumstritten, daß amputationsfähige Zähne auch den Hypnotismus bei ihrer Thätigkeit zur Anwendung bringen werden, vorausgesetzt, daß die Patienten auch wirklich geübte Objekte sind. Die meisten wüssten sicherlich schon über die bloße Zumutung — starr werden.

— Den vielen Wünschen des klassischen Geschmackes im Dresdner Publikum entsprechen, in ihr das Alte und Neueste

komplett zur Aufführung bestimmt worden.

* Wie man aus Wien meldet, wäre die Entlassungsfrage des Herrn Opern-Meisters Teplaff in Dresden in ein neues Stadium getreten. An sich hatte Sr. Maj. der König entschieden, der Teplaff habe wie alle Schönheitsmäuse seinen Kontakt zu erlösen; doch soll Sr. Teplaff neuverlesen nach den Wahlen der Operettenseite am Freitag-Wilhelminischen Theater.

Um 3. Uhr war die Bühne durch elektrische Schattenbilder der Sturz des Oberst v. Wrode in die Tiefe angeleitet.

Wie man uns mitteilte, sollte das schon in der Bremse geschehen, aber der Apparat habe versagt. Brächtig macht sich der Waffenträger — eine leichte Leistung des hochverdienten K. Obermaulmeisters Wölfe, die anderorts in dieser Höhe gar nicht möglich wäre. Das die Oper so entschieden einschlafen, ist an sich erstaunlich und dem beschuldigten, höchst geschickten Autor wohl zu glauben. Aber auch die Wohlthatlagenten der Operation, denen Graf Hochberg die Taktiken überwies, haben von dem großen Erfolg erfreuliche Nachrichten.

* Den vielen Wünschen des klassischen Geschmackes im

Dresdner Publikum entsprechen, in ihr das Alte und Neueste

komplett zur Aufführung bestimmt worden.

* Wie man aus Wien meldet, wäre die Entlassungsfrage des Herrn Opern-Meisters Teplaff in Dresden in ein neues Stadium getreten. An sich hatte Sr. Maj. der König entschieden, der Teplaff habe wie alle Schönheitsmäuse seinen Kontakt zu erlösen; doch soll Sr. Teplaff neuverlesen nach den Wahlen der Operettenseite am Freitag-Wilhelminischen Theater.

Um 3. Uhr war die Bühne durch elektrische Schattenbilder der Sturz des Oberst v. Wrode in die Tiefe angeleitet.

Wie man uns mitteilte, sollte das schon in der Bremse geschehen, aber der Apparat habe versagt. Brächtig macht sich der Waffenträger — eine leichte Leistung des hochverdienten K. Obermaulmeisters Wölfe, die anderorts in dieser Höhe gar nicht möglich wäre. Das die Oper so entschieden einschlafen, ist an sich erstaunlich und dem beschuldigten, höchst geschickten Autor wohl zu glauben. Aber auch die Wohlthatlagenten der Operation, denen Graf Hochberg die Taktiken überwies, haben von dem großen Erfolg erfreuliche Nachrichten.

* Wegen der Feste des 1. Februar findet das große

Salon Franca V. statt.

Demnächst wird Hans

Eck nach Wien zurückkehren, wo er im Palais der Musik-Akademie eine färbliche Wohnung für ihn eingerichtet. Ein

Klavier wird, der 25. U. „analog, bei seinem Einzug in das neueheim eine leichte Übergangszeit zu treten. Eine

Wand vertragbarer Raum, der ungemein hell und geräumig gedacht werden kann. Neben der Klaviere ihren ausgiebigen Beitrag

zu fühlbare Wohlgerüche und einem eleganten Raum, der

die Schönheit und Größe der Wohnung bestimmt.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

ausführbar, so daß man sie leicht in den verschiedenen

Räumen platzieren kann. Eine besondere Ausstattung ist die

Wandverkleidung, die aus verschiedenfarbigen Holzplatten besteht.

Die Klaviere sind zum Teil nach jeder Richtung hin

Lokalitäten

In guter Lage, hier oder auswärts, welche sich zu einem Restaurant eignen, werden per 1. April ab, und früher zu mieten gesucht.

Gef. Osterien Breitstraße 20, 1.
W. 2. Et. links, eine Kanzelglocke und Gießgärtner ganz billig zu verkaufen.

Eine **Kohlenniederlage**, verbunden mit Mehl- und Getreidefach, unmittelbar am Kohlengelände, sofort verkaufbar. Anfragen unter A. D. von Haasenstein & Vogler in Rossmarkt gerichtet, wird höheres mitgetheilt.

Ein sfdl. **Parkerzelotaf** zur Restauration in der Wilsdruffer Vorstadt zu mieten geacht. Mr. unter L. L. 85 erbeten. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Wohnung mit 6 Werten 1. R. voll freil.

Stobnässer, Oberdhöfchen, gegenüber dem Albertschlößchen.

Ein Beamter sucht in äuktere-

Gutsdrucker Vorstadt 1.

Wohl freundl. mögl. sey.

Zude. Anfragen unter G. 123

lagernd Hauptpost.

2 Struvestraße 2.

Ein Laden mit großer Kellerrei-

ge, Gemüseladen, Wurstereiung

und Was. verkaufen, sofort zu ver-

mieten. Näh. beim Besitzer G.

Mittel, Weissen, oder Struve-

straße 2 im Zitterfall.

Ein annehmlich, jetzt findet bei

einer Dame von Statt elegan-

mäßig mödl. Zimmer mit oder ohne Badkabin. Auf-

Wahl Pension bei jüngstiger Belebung.

Abr. unter Ph. A. X. 4. Erbet. d. Bl.

Al. Laden m. dergl. Woh., zu

Al. Kammerell pass. a. d. Lande-

gel. O. M. R. 5. G. 325

die Gred. d. Bl. niederlegen

Plauen

Ein Laden mit Wohnung in

zu vermieten. Anfragen unter K. R. 779

Invalidendank Dresden.

Pension.

2-3 Schöller finden Auf-

nahme und gute Verpflegung.

Vonstrasse 47, 2. Et., in der Nähe des Gymnasiums.

Pension.

Wohden, die eine riesige

Schulauktion beobachten oder sich

weiter ausbilden wollen, finden

gewünscht. Pension u. Nachhilfe

in allen Fächern, auch Musik.

Anfragen unter U. 385 in die

Expedition d. Blätters erbeten.

Ein gebild. Manns-familie

wünscht 1 kleines Mädchen,

ndl. nicht ab 1 Jahr alt, seiner

Ablenkung, zu erziehen. Nachfragen

unter J. W. 741 an Haas-

enstein & Vogler, Rossmark.

Pensions-Gesuch.

Ein alleinlebendes junges

Mädchen sucht in einer höher-

gebildeten Verab. Beamten- oder

Patentes-Familie.

Dieselbe sieht vor allen Dingen

im Erscheinen in der Familie

und etwas angenehmes Leben

im Hause und ist in der Lage,

dass das Wohlbare leisten zu

kennen, wenn ihm die Verhältnisse

nur angenehm sind. Wenn

wünscht wird ein freundliches

Zimmer, Teilnahme am Familien-

leben. Nachfragen am Dienstag,

worauf man etwa ein Bild vom

Verstand bekommt, sind sofort

unter L. 2280 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erbeten.

Für einen Realstudier der

Unteren Klasse wird eine

billige, mit Aussicht verbundene

Pension gesucht. Anfragen

mit detaillierten Angaben unter

Nr. 100 an Haasenstein

& Vogler, Stettin, erbeten.

Ein Kind

Wöchentl. Geburt, womöglich

Anabe, wobei abgesehen, nicht unter

1 Jahr, wird gegen einmalige

Abgabe eine Ausbildungsumme von gebild.

Eltern unter strenger Verbindlichkeit an ein Kindergarten angenommen. Abr. unter F. W. 373 an

Haasenstein & Vogler, Rossmark.

Schüler-Pension

finden unter strengster Discret-

te und. lieber. Wohl. u. G.

der. Möhger, Gebamme in

Rossmark d. Et., Bildhauerstr. 3.

Damen f. d. gehörter Geschwister-

genheit monatelige Auf-

nahme, gute Sieße d. Frau Mat-

ter, geb. in Blankenburg d. Dresden.

Pension

ist Schöller in sehr anständiger, kinder. Familie. Gebiente Vage, freundl. Pofale, Garten, Blano, Gemüsefuhrte, Beaufsichtigung, Weidermühle, Ausl. etab. Dres- ler's Gebalt, Bauherr. 21.

Damen

finden monateling diecrete Aufenthalte bei Frau Laun- mann, Gebamme in Dres- den, Seestraße 1c.

Damen suchen Monate lang diecrete Aufenthalte bei Frau Jacob- mann, Gebamme in Dres- den, Seestraße 1c.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

zu jeder Tageszeit.

Damen f. unter strengster Dis-

cretion jedzeit lieberholle Auf- auf unter humanen Bedingun- gen, angenehmen Aufenth., gute

Wohnung, fröhliche Erdgeschosswohnung in meiner Privat-Gebindung.

Abhalt. L. vorw. Klauner,

Gebamme, Dresden, Waisenhoferstr. 29. Zu sprechen

Emil Hirschfeld's Reit-Schule,
2 Straßestrasse 2.
Vor dem Freitag Abend 8 Uhr
großes Reit-Reiten.

Rut noch bis Sonntag West-
End-Museum, Wallstraße 1,
1. Etage. Täglich geschnitten die
erwähnte Herren, morgen Frei-
tag leichter Lamentag.
Gemeinde- und Handwerker-
vereinskarten haben noch bis
Sonntag Gültigkeit.

Freitag den 11. Febr. 1881
Abends 8 Uhr
im weißen Saale des Sta-
dttheaters Helbig, am
Theaterplatz:

**Populär-wissenschaftlicher
Vortrag des Herrn Dr
Ernst Henrici**
über:
**Altgermanische
Seehelden**

Gestalt 1 Marz. Vilets an der
Warte, sowie vorher an vielen
der Verkaufsstellen: **Creditanstalt**,
der „Deutschen Reform“,
die „Bücherkette“ 10, **Bornh.**,
Philipp's Nachf., **Marien-
straße 6** und **Antonius 6**.
11. Maergel, große Kleinkunst
ganz 3 (Kleinkunst).

Hilzen.
A. Geissler,
Holzgasse Nr. 9.

Schweizerhaus
Mittwoch
den 16. Februar 1881
Maskenball.

Eldorado.
Den 15. Februar
Maskenball.

**Hoffmann's
Restaurant,**
9 Seestraße 9,
im Hause des Panopticum.
Heute sowie alle Donners-
tage von Mittag an
Voigtländ. Klöße
mit Thüringer Kopf-
braten, Hammelkeule
oder Sauerbraten.
NB. Auch außer d. Haufe.

**Kitzinger
Winter-Schankbier**
von J. Silbermann.
Alleiniger Ausschank
für Dresden - Altstadt.
Vorzügliche Qualität!
a Glas 20 Pf.
Richtungskarte
Th. Hoffmann.

Bock
vom Plauenich-Lagerkeller
verkauft
ohne Apparat
C. Agsten,
Schönegasse Nr. 19.

Bock-Bierfest
31 Zwingerstraße 31.
Restaurant von C. Agsten.

Gasthof z. Seidnitz.

Ju meinem Sonntag den 13.
Februar stattfindenden

Karpfenschmieds

In einer mit Ballmusik lade
ich alle Freunde und Bekannte
heraus zu einem Wohl-Gefüll.

Ein vorzügliches

Pianoforte

zu best. gr. Schönegasse 1, 3.

Bor seinem Schreien aus
Dresden morgen Freitag
Abschieds-Vorstellung
des verdienten Baumeisters
Emil und
**großes Instrumental-
Concert**
im Eldorado.
Entree 25 Pf.

Privat-Besprechungen.

Flora.

Freitag den 11. Febr. 7½ Uhr
bei Helbig 2, Zimmer 3.

Allgemeiner Turnverein
zu Dresden.

Unter Stiftungfest, bestehend
aus Tanz und Ball, Sonnabend
den 12. im Saale des Tivoli,
um 10 Uhr abends mit dem Eintritt.

Ronais Versammlung
der Deutschkatholiken und
ihren Freunden

Freitag den 11. d. M., ab
8 Uhr, bei Ronai (Tivoli),
Ginsburg 2 (Blauer Saal). Vor-
sitzender Prediger Weiß, „Reinigungs-
verein für Deutschland“.

Zutritt für Federmann.
Der Ausschuss.

Verband Dresdner Frauen-

und Begräbniskasse.

Den Mitgliedern überbrückt
die Nachfrage, das das Mitglied
Fr. Brägelhoes gehörten
ist. Die Verordnung findet heute
Donnerstag Abend, 12 Uhr vom
Festenhaus des Trinitatishofes
aus statt. Um zehntausend
Beteiligung wird gebeten.

D. B.

Militär-Verein

Jäger u. Schützen.

Freitag den 11. d. M., von
Abends 8 Uhr an

gesell. Zusammenkunft

mit Damen in Helbig's

Establishissement (roter Saal)

D. B.

**Georgs „Gantmanns-
Verein“**

Urania.“

Helbig's Etablissement,

(Weisser Saal.)

Vortrag

des Herrn Pantelokaldirектор

Rittnagel, über:

„Die Germanisch-Chris-

tus-Säule, das älteste plasti-
sche Kunstwerk der deut-
schen Nation.“ (Auf dem
Domhof zu Görlitz.)

Weste, durch Mitglieder ein-
geführt, willkommen.

Beginn 9 Uhr.

D. V.

Deutscher

Reform-Verein

zu Dresden.

Mitgliederversammlung

Sonntag den 10. Febr.

Abends 8 Uhr,

in Neumann's Restaurant,

1. Etage, Schonegasse.

Der Vorstand.

Auf die uns gewidmeten

fremden Gedenken ist seit

goldenem Jubiläums

jagen wie allen Deutschen

Geboren unter verschiedenem

Leben, verschiedenem Geschick

und verschiedenem Geschick

den Menschen, die wir

heute als Freunde und

Brüder empfingen.

Der Vorstand.

Heute 10 Uhr.

Montag den 14. Februar er

Jahresversammlung.

Zugedordnung: Neumanns-Restau-

rant, Neumarkt.

Reisek.

Werner und Frau.

Beginn 8 Uhr.

D. E.

Apollo.

Heute 10 Uhr.

Montag den 14. Februar er

Jahresversammlung.

Zugedordnung: Neumanns-Restau-

rant, Neumarkt.

Orpheus.

Vertheilung der Billets.

Inniger Dank

für Heilung

der Schwindfucht.

An einem starken Huhn mit

probiertem Fleisch, etwas

Glühwein und frischen Blättern

leidet, trocknet das Fleisch

aus und legt es auf einen

steifen Stuhl, so dass es

noch nicht kriecht.

Um solche Verhüllung

dichtet der Vorstand.

Verein Dresdner

Kaufleute!

Heute gesellige

Zusammenkunft.

Schluss der Zeichnungen

zum Stiftungssfest

den 12. Februar a. c.

im Vereinslokal und bei nach-

stehenden Herren: Jahn, Grell,

Wold, Goetzel Nacht, Neu-

statt am Markt, Wohl, Han-

del, Weingärtner, Albert Zelliger,

Kompeleitstrasse; B. Philipp's

Nacht, Marienstraße.

Ein vorzügliches

Pianoforte

zu best. gr. Gräbnergasse 1, 3.

Raufmännischer Verein

Rangholz, Diskussion.

Mont. und Dienst. 10

Uhr.

Lehrer Kopsch

in Zerpersdorf.

Räthselhaft.

Behalt' Dich wohl, es wär je

da gewesen; Behalt' Dich wohl,

es hat nicht sollen sein. Du, Rad-

dy, Marienstraße.

A. R.

Fettek: War sehr, verzeihl.

Mont. und Dienst. 10

Uhr.

Ledderhu m. **Holzschönen**,

Glasuraten u. blau emalierte

Gläser am billigen in guter

Qualität zu haben.

Frage 3. 1. Stufe. C.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr. 12.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr. 12.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr. 12.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr. 12.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr. 12.

Das Gutgeschäft

von Rich. Schubert, Aus-

nenstraße, v. Seidenstr.

Donnerstag, den 10. Februar 1881

Geschäfts-Gründung.

All meine Freunden, Bekannte und Nachbarn hiermit
die eingesetzte Anzeige, daß ich am heutigen Tage Wettiner-
straße 27 pt. ein neu eingerichtetes

**Delikatessen - Geschäft nebst
Frühstücks - Lokal**

eröffnet habe. Es wird mein erfolgreichstes Geschäft sein, den Wün-
schen meiner werten Kundenschaft gerecht zu werden.

Um genaueres Wohlwollen bitten

Franz Graul,

langjähriger Küchenchef im Habsig'schen Establissemant
an der Elbe.

Masken-Garderobe, Palstrasse 37, parterre,
Falkenstrasse 2, parterre.

D. Kots engl. Zahnwasser

mit jedem Zahnschmerz, 1 fl. 1 Mark nur allein echt
zu haben bei

H. Warnack, Pragerstraße 17.

Masken-Kostüme, buntseidene Dominos

In großer Auswahl zu billigen Preisen

24 Rosenstraße 24. Emilie Schwerdtfeger.

Gefertigt

werden bei mir und partei Lager von

Wachsperl-Ohrringe, à fl. 10 fl. bis 3 fl., —.
Wachsperl-Colliers, à fl. 25 — 20 —.
Wachsperl-Armänder, à fl. 40 — 3 —.
Wachsperl-Zopfnadeln, à fl. 20 — 3 —.
Wachsperl-Diademes, à fl. 75 — 12 —.
Wachsperlen, 12 Schnüren 1 fl. — 48 —.
Münzen-Colliers, à fl. 50 — 9 —.
Zinn-Diademes, à fl. 40 — 1 — 20 —.
Diademe, vergoldet, à fl. 60 — 60 —.
Perlen und Filzstern jeder Art und zu jedem Zweck,
Gold- und Silberband, dergleichen **Fransen** und
Quasten empfiehlt billig die Galanterie-Waaren-
Fabrik und Perlengeschäft von

Julius Ulbrich,
Wallstraße 15.

Freilichtgittere

zum Zusammenlegen, höchst praktisch,
Preis per Stück ist in's Hand

Mark 3,50.

Koffer I. Zone 35 fl.

Koffer II. Zone 75 fl.

J. Bernh. Lange,
Haus- u. Küchen-Bazar,
Amalienstraße 6 und 7
(Haus Fürstenhof).

**Versteigerung
schlagreifer Pappeln.**

Die aus Abteilung I. der Baugen-Dresdener Straße del
ben südlichen Baugarten-Hospitale zum heiligen Geiste aufgehenden
II. Städte, sowie die aus Abteilung II. der Namen-Dresdener
Hospitale del Weißbach ansteigenden 104 S. sind schlagreife Pappeln,
bis zu 80 Cm. hoch, sollen partienweise gegen sofortige Zahlung
unter den vorliegenden der Auktion befähigt zu gebenden Be-
dingungen meistbietend an die unter Städte versteigert werden
und zwar die Zeichnungswerte:

Montag den 16. Februar, Nachmittags 2½ Uhr,
Versteigerung am Hospitale zum heiligen Geiste bei Baugarten, und
Freitag den 18. Februar, Vormittags 9 Uhr,
Versteigerung an dem Gasthofe zur weißen Taube in Weißbach
an der Gattestraße Michael.

Bautzen, den 8. Februar 1881.

Egl. Chausseeholz. Egl. Bauverwaltung. Friedrich.
Brückner.

1 Ottomane, gutgehalten, 2 Trumeaux, 2 hohe Bettstellen
mit Federmatratzen, 1 Aufbaum-Waschtisch mit Marmors-
topf, 2 Sofas, mehrere Duplex-Rohrstühle, Schreib-
und Alcedinetische, 1 Magazino-Herrschreibtisch, Galerie,
Abend- und Nachtkränze. 1 Chaflongue mit Knochenzus.,
1 Gaukuse und 2 Santeus mit blauem Bezug, 2 Con-
tinen, mehrere Corpse- und Nähsäcke, Kommoden u. 1. w.
Breitestraße 21. 1. Etage.

Auction. Freitag den 11. Februar Vormittags
Nr. 18. parterre, eine solid gearbeitete

Aufbaum- und dunkle Mahagoni-Möbel,
1. Verticos, 1 veredeltes, 2 Bahnen, Schreib-, Kleider-
und Alcedinetische, 1 Rohrstuhl, 1 Magazino-Herrschreibtisch, Galerie,
Abend- und Nachtkränze. 1 Chaflongue mit Knochenzus.,
1 Gaukuse und 2 Santeus mit blauem Bezug, 2 Con-
tinen, mehrere Corpse- und Nähsäcke, Kommoden u. 1. w.
Breitestraße 21. 1. Etage.

M. Saenger, Auctionator und Taxator.
Nr. Auctionen außer dem Haufe werden von mir fortgän-
dig angeboten.

Kaufhalle empfiehlt echte Schweizer Stickereien,
Glocken und Streifen usw. Vorwerke usw. ca.
Pragerstraße 15. Güten von 65 fl. an bis zu den
höchsten Preisen. Vorsicht wollt. Stickwaren a 4 fl. 3,30 fl. z.

13 Markt-Kisten,
gezuckte, aber noch in gutem
Zustande, werden zu kaufen ge-
boten. Gebiete Öfferten unter
Kisten 1. d. 1. v. d. Blätter.

Wagen-Pferde,
Sprengel, mittler Größe, auf
unterstützt Stufen bei Wrehen-
stein in verkaufen.

Ein Baden- u. Knoschengeschäft
mit Rüddel ist zu verkaufen,
unter Pr. (v. d. Blätter. d. 1. v. d. Blätter) 1. 3.

Pianino

Ein schönes, freischwängiges

Pianino

mit Rüddel ist zu verkaufen,
unter Pr. (v. d. Blätter. d. 1. v. d. Blätter) 1. 3.

— Dresdner Nachrichten. Seite 7 —

Bernhard's Universal-Heizofen

nach dem bewährten patentirten Bernhard'schen System.

Der Ofen vereinigt alle Eigenschaften in sich, die man von einem zuverlässigen Heiz-
ofen verlangt; insbesondere erzielt man damit große Sparsamkeit, ununterbrochene
Vorwärmung, angenehme und schnelle Gewärzung. Zimmerluft - Circulation,
zuverlässige Regulierbarkeit, lange Brenndauer (mit einemhalber Füllung, 3-7 Tage fort-
brennbar), einfache Bedienung usw. Am besten eignet sich derselbe zur Beheizung größerer
Räume bis zu 600 Kubik-Meter pr. Ofen. Dieselben werden in einfacher bis eleganter
Ausführung in Eisen und in Chromothe gestellt und erfüllen abtige Anforderungen.

Ernst Bernhard, Techniker,

Dresden, Holzmarktstraße Nr. 30.

N.B. Im großen Parterre-Saal des Herrn Vollmer'schen Restaurants ist
ein solcher Ofen einfachster Ausführung im Betrieb zu sehen.

Goldecht!

zuverdiente
Schürze

(Hüt-Zögeln)
sehr günstig
flott 75 fl.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Agenten gesucht

für den probitschenischen Verkauf
von Cigaren an Wiederver-
käufer und seine Privaten. Off-
erbeiten unter A. E. 5 an den
Invalidenbau in Zittau.

1 Schreibst. Görlitz, Schramm,
Kubus, Brot zu verkaufen
Schreibergasse 1, 1. Et.

Für Haarleidende!

Ein fleißlich dientes
Haar- und Bartwachs er-
zeugendes, ein Schutz gegen
das Grauen der Haare,
ist das weltberühmte

Schäfermittel

der Grafstadt Olaf. Sei-
dem Haarleidenden wird
die Anwendung dieses vor-
züglichen Präparats dring-
gend empfohlen. à Bacon
50 und 75 fl.

In Dresden zu haben
Grafschaft 25 bei Bertha
Weingärtner. Es sollen
in Dresden 6 Tropfen er-
richtet werden. Reisefah-
ten mögen sich melden.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaur.

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit sehr gutem neuen
Brot, mehrere Gedächtnis-
tafel, vollständig verkauf-
bar. Abend, 1. Etage.

Restaurant

mit Spezialitäten in der
Küche, mit

Gewerbehaus.

Donnerstag den 10. Februar 1881
CONCERT
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper "Olympia"	Spontini.
2. "Der Wandrer", Lied	Schubert.
3. "Biedersehn", Walzer	Mannsfeldt.
4. "Fantasie brillant für Cornet à piston Arban."	Arban.
Vorgetragen von Herrn Tüpfel.	
5. Ouverture zur Oper "Maritana"	Wallace.
6. Andante f. Streichorchester (1. Mal) Merkes van Gendt.	H. Weiss.
7. "Singodgolchen", Concerto f. Piccolo (neu)	Lumbé.
8. Traumbilder, Fantasie	Conradi.
9. "Melodienconzert", Posaunen	Langer.
10. "Großmutterchen", Walzer	
11. Spielderlied und Ballade aus der Oper "Der liegende Holländer"	Wagner.
12. Beccaria-Marsch	Suppe.
Aufgang 7½ Uhr.	Entree 75 Pf.
Abonnement: Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abendo an der Kasse zu haben.	

Feldschlößchen.

Heute Donnerstag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des A. S. Schützen-Regt. Nr. 108 "Prinz Georg" unter persönlichem Leitung des Kämmidirector Werner C. Werner.

Victoria-Salon

Austritt der Seiltänzerfamilie Thielgo. Mr. Thielgo, der Begründer des berühmten Blondin, des Equilibristen u. Zauberers Mr. Pascal und Familie, der Clowns Brothers Avone und der Flöten- und Harfen-Virtuosinnen Geschwister Breyer, sowie der Spezialitäten und des gesammten Künstlerpersonals. Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. A. Thieleme.

Trianon.

Heute Concert von der echten Trianon-Gesellschaft. Eintritt 811. Entree 30 Pf.

Rainer.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage. Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Waldschlösschen

Stadt-Restauracion. Heute großes Extra-Concert, gegeben vom Mal. Bergbaudienstl. Dechert mit seiner Kapelle in den prachtvollen Sälen der ersten Stagen. Die Tänze werden durch die Akrobaten Weigelini und Blaurocken des Schlangen-Menschen ausgeführt. Eintritt 7 Uhr. Entree frei. H. John.

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr ab Grosses Concert von der Kapelle des Herrn Musikkritiker L. Gartner. Entree frei.

Siebert's Restaurant,

6 Sophienstrasse 6, Ecke der grossen Brüdergasse, empfiehlt als vorzüglich:

Schankbier

v. A. Grifffen in Culmbach, letzte Sendung in dieser Saison.

Hotel und Restaurant Göttlich,

Königsbrücker-Strasse 19, empfiehlt heute

Mocturtle-Suppe

von bekannter Güte. Hochachtungsvoll Fritz Rothe.

Aux Caves de France,

Weinhandlung chemisch untersuchter Natur-Weine. Fr. franz. Austern! Vorzügliche Käse. à Dtsd. 90-160 Pf. Solide Preise.

Freitag den 18. Februar Abends 7 Uhr
im Börsensaale

CONCERT

zum Besten der Armenpflege des hiesigen

Vincentius-Vereins,

unter artistischer Leitung des Herrn Hofkapellmeister Prof. Dr. Wallner und gütiger Mitwirkung von Frau Anna Hildach (Gesang), Fräulein Anna Kluit (Clavier) aus Amsterdam, Herren Hofopernsänger Gudehus, Eugen Hildach, Eugen Krantz und Jean Louis Nicode.

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von F. Ries im Kauhause zu haben.

Residenz-Theater.

Freitag den 11. Februar 1881

Benedix für Hrn. Alexander Küdinger.

Gastspiel des Arzt Sophie König.

Jeanne, Jeannette, Jeanneton oder

Drei Mädchen vom Lande.

Operette in 3 Akten und 1 Ballett von P. Lacome.

Richard Türschmann's Recitationen klassischer Dramen

im Saale des Hotel de Saxe.

Sonnabend den 12. Februar: Sophokles, König Oedipus.

Anfang Abends 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Billets 1. Platz 3, II. Platz 2 und Stehplatz 1 Mark sind zu haben in der Papierhandlung von Woldemar Törl, Altmarkt im Rathaus.

A. Udluft's Restaurant, Marienstr., empfiehlt amerik. Austern.

a. Abend 1 M. 25 Pf.

Münchner Bock

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München.

Anstich

Donnerstag den 10. d. M. Abends bei Carl Müller, Restaurant „Zum goldenen Schwan“, 13 An der Frauenkirche 13.

Stadt Paris.

Heute Anstich des vorzüglichen Bockbieres

dem Planenschen Lagerkeller. Rettig gratis. Teilete Bockwürstchen empfehlt erheblich C. Hinke.

Restaurant „Zum echten Bayer“

9 grosse Brüdergasse 9

empfiehlt hochfeines echtes Culmbacher Rünberger Leitmeritzer Export-Bier

Ich bitte mich zu besuchen.

Parischer Artikel halte in den bekannten Qualitäten nichts großes Bier und verleiht ähnlich gegen Nachnahme einer vorherige Einwendung des Betrages.

H. Blumenstengel

in Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse

Vereinigte Althädter Logen.
Heute Abend pünktlich 8 Uhr
Vortrag über

„Das Antlitz als Spiegel der Seele“.

II. Concert

mittwoch den 16. dieses pünktlich 1½ Uhr. Eintrittskarten zu entnehmen bei Herrn Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstraße 2. Vormerkungen für Sonntag zum Gehen dabei ist und beim Staffelau bis Dienstag Mittag.

Besuchern des

Paradies

Freitag den 11. Februar

Loss' Etablissement, Cavalier-Redoute, halte ich Verhandlungen, Dominos, Kopfbedeckungen aus Feigenblättern

für Männer und Weiblein Abends im Festlokal bereit, empfiehlt an alle der Zeit die zur Aufführung der Parodie „Der Handschuh“ im laufenden Beteil „Urania“ von mit neugefertigten Leoparden, Löwen, Tiger einer gelegten Belebung.

Rudolf Hänel,

Theater- u. Maskengarderobe, praktischer Schneidermeister, 18 Wilsdrufferstraße 18.

H. Häusler's Restaurant, Badergasse 7.

All meine Freunde, Bekannte und Nachbar erlaube ich mir höchstens anzuseigen, daß ich heute Abend mein neues Weißbier Badergasse 7, nahe dem Altmarkt gelegen, früher Münchner Bierhalle, eröffne. Das Fass ist geschmackvoll und aus das Elegante vermögt und führt dieelben Biere wie früher. Feinstes Nürnberger Export-Bier, Culmbacher und vorzügliches Tschischkowitz Böhmischi, sowie eine ausgewählte preiswerte Speisenkarte. Ich hoffe, das mit in so reichen Wiese gehabte Vertrauen auch in mein neues Geschäft übertragen zu leben.

Mit aller Hochachtung

Heinrich Häusler,

früher „Stadt Nürnberg“ und „Wolfsschlucht“.

Saupe's Restaurant,

Freibergerplatz 12 u. 13.

Morgen und jeden Freitag grosses Schlachtfest und Abend des beliebten Plauenischen Gagerkeller-Bockbiers. Keine Vorwürfe, Mettia gratis. 1. Lager, Culmbacher und einfache Biere.

Gibt Berliner Weissbier.

Otto Petsch

Altmarkt 16 Altmarkt 16 (Keller).

Gestraße ab gelangt

1880er Aepfelwein

zum Verkauf.

Ausschank in Gläsern im Keller.

Bestellungen außer dem Hause werden prompt effektuirt.

Echt Münchner Bier!

Biessach an mich ergangenen Wünschen entsprechend, habe ich für Neustadt-Dresden den Verschank des hier seit langem eingeführten und allzeit als vorzüglich anerkannten

Münchner Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus München

Herrn Fritz Rothe

Hotel u. Restaurant Göttlich

19 Königsbrückerstrasse 19

übergeben und kommt folcher datelst Sonntag den 13. Gedrun zum Anstich.

Carl Müller, Restaurant „gold. Schwan“

Vertreter des Bürgerl. Brauhaus in Münster.

Hauptredakteur: Dr. Emil Breyer. — Gelehrten: Ludwig Hartmann.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Verlags- und Druck: Lipsch & Reichard in Dresden.

Papier von den Wagner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält incl. Werben. und Fremdenblatt 12 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Wörte vom 9. Februar. Während Wien sehr Hoffnungen sonderte, lauteten die von Berlin eingegangenen Beschlüsse schwächer; der Grund dafür dürfte in einer Unzufriedenheit in mehreren Realisationen zu suchen sein. An der diesjährigen Wörte war der Verlust in Industrie-Aktien wieder ein recht dekorativer. Geschäftsmethoden lagen zum Teil munter, niedriger stellten sich Tiehl, Schödler, Großenbacher Viechtahl, Sondermann, Bleib, Zimmermann und Sulzen, zu höherem Preise alten Nachdem um. Papieractien andauerten beliebt; zu wenig veränderten Notizen wurden Gaußer, Thoele, Schödler, Völker und Chemnitzer gehandelt. Transportactien begegneten, Werbedienst unverändert bezahlt und geführt. Aktienkurse 2 Prozent steigend. Unter Brauereien zeichnete deutlich Brauhaus Grimmbacher erste Achtzehn. Brauhauswecker und Getreidehaus durch höhere Preise auf, unverändert wurden Altenbergs genommen. Von den Dienstleistern traten K. Leichter, Röhlken und Soldels durch abnormale Preise heraus. Industrieprofiten rührten ohne Geschäft. Von Oesterl. Prior, hatten Wahrsch. Schlesische und Prag-Duren unter Realisationen zu leidet. Kostenstufen gleichförmig. Sackl. Kons. ist, aber ziemlich still. Exporten wieder etwas höher. Auf den übrigen Gebieten zeigte sich die Dresdner Wörte, Stadt-Amt, Landw. Kons., Blaufabrik, Kreuzsche Mönchs, Arznei, Kavet. und Cestert. Kosten einigentlich unverändert.

Dresden, 9. Febr. 1881.		Wörte 10. Febr. 1881.		Geld.	
1. Staatspap. u. Bonds.	70.00	1. Staatspap. u. Bonds.	70.00	1. Bank.	81.00
2. Reichs- u. L. d.	70.00	2. Reichs- u. L. d.	70.00	2. Bank.	79.00
3. 2. A. Miete	100.	3. 2. A. Miete	100.	3. Bank.	92.00
4. Zollp. u. Zollp. 10.	70.00	4. Zollp. u. Zollp. 10.	70.00	4. Bank.	77.00
5. 2. A. Staatsp.	70.00	5. 2. A. Staatsp.	70.00	5. Bank.	77.00
6. Staatsschuldt.	70.00	6. Staatsschuldt.	70.00	6. Bank.	77.00
7. Staatsschuldt.	70.00	7. Staatsschuldt.	70.00	7. Bank.	77.00
8. Staatsschuldt.	70.00	8. Staatsschuldt.	70.00	8. Bank.	77.00
9. Staatsschuldt.	70.00	9. Staatsschuldt.	70.00	9. Bank.	77.00
10. Staatsschuldt.	70.00	10. Staatsschuldt.	70.00	10. Bank.	77.00
11. Staatsschuldt.	70.00	11. Staatsschuldt.	70.00	11. Bank.	77.00
12. Staatsschuldt.	70.00	12. Staatsschuldt.	70.00	12. Bank.	77.00
13. Staatsschuldt.	70.00	13. Staatsschuldt.	70.00	13. Bank.	77.00
14. Staatsschuldt.	70.00	14. Staatsschuldt.	70.00	14. Bank.	77.00
15. Staatsschuldt.	70.00	15. Staatsschuldt.	70.00	15. Bank.	77.00
16. Staatsschuldt.	70.00	16. Staatsschuldt.	70.00	16. Bank.	77.00
17. Staatsschuldt.	70.00	17. Staatsschuldt.	70.00	17. Bank.	77.00
18. Staatsschuldt.	70.00	18. Staatsschuldt.	70.00	18. Bank.	77.00
19. Staatsschuldt.	70.00	19. Staatsschuldt.	70.00	19. Bank.	77.00
20. Staatsschuldt.	70.00	20. Staatsschuldt.	70.00	20. Bank.	77.00
21. Staatsschuldt.	70.00	21. Staatsschuldt.	70.00	21. Bank.	77.00
22. Staatsschuldt.	70.00	22. Staatsschuldt.	70.00	22. Bank.	77.00
23. Staatsschuldt.	70.00	23. Staatsschuldt.	70.00	23. Bank.	77.00
24. Staatsschuldt.	70.00	24. Staatsschuldt.	70.00	24. Bank.	77.00
25. Staatsschuldt.	70.00	25. Staatsschuldt.	70.00	25. Bank.	77.00
26. Staatsschuldt.	70.00	26. Staatsschuldt.	70.00	26. Bank.	77.00
27. Staatsschuldt.	70.00	27. Staatsschuldt.	70.00	27. Bank.	77.00
28. Staatsschuldt.	70.00	28. Staatsschuldt.	70.00	28. Bank.	77.00
29. Staatsschuldt.	70.00	29. Staatsschuldt.	70.00	29. Bank.	77.00
30. Staatsschuldt.	70.00	30. Staatsschuldt.	70.00	30. Bank.	77.00
31. Staatsschuldt.	70.00	31. Staatsschuldt.	70.00	31. Bank.	77.00
32. Staatsschuldt.	70.00	32. Staatsschuldt.	70.00	32. Bank.	77.00
33. Staatsschuldt.	70.00	33. Staatsschuldt.	70.00	33. Bank.	77.00
34. Staatsschuldt.	70.00	34. Staatsschuldt.	70.00	34. Bank.	77.00
35. Staatsschuldt.	70.00	35. Staatsschuldt.	70.00	35. Bank.	77.00
36. Staatsschuldt.	70.00	36. Staatsschuldt.	70.00	36. Bank.	77.00
37. Staatsschuldt.	70.00	37. Staatsschuldt.	70.00	37. Bank.	77.00
38. Staatsschuldt.	70.00	38. Staatsschuldt.	70.00	38. Bank.	77.00
39. Staatsschuldt.	70.00	39. Staatsschuldt.	70.00	39. Bank.	77.00
40. Staatsschuldt.	70.00	40. Staatsschuldt.	70.00	40. Bank.	77.00
41. Staatsschuldt.	70.00	41. Staatsschuldt.	70.00	41. Bank.	77.00
42. Staatsschuldt.	70.00	42. Staatsschuldt.	70.00	42. Bank.	77.00
43. Staatsschuldt.	70.00	43. Staatsschuldt.	70.00	43. Bank.	77.00
44. Staatsschuldt.	70.00	44. Staatsschuldt.	70.00	44. Bank.	77.00
45. Staatsschuldt.	70.00	45. Staatsschuldt.	70.00	45. Bank.	77.00
46. Staatsschuldt.	70.00	46. Staatsschuldt.	70.00	46. Bank.	77.00
47. Staatsschuldt.	70.00	47. Staatsschuldt.	70.00	47. Bank.	77.00
48. Staatsschuldt.	70.00	48. Staatsschuldt.	70.00	48. Bank.	77.00
49. Staatsschuldt.	70.00	49. Staatsschuldt.	70.00	49. Bank.	77.00
50. Staatsschuldt.	70.00	50. Staatsschuldt.	70.00	50. Bank.	77.00
51. Staatsschuldt.	70.00	51. Staatsschuldt.	70.00	51. Bank.	77.00
52. Staatsschuldt.	70.00	52. Staatsschuldt.	70.00	52. Bank.	77.00
53. Staatsschuldt.	70.00	53. Staatsschuldt.	70.00	53. Bank.	77.00
54. Staatsschuldt.	70.00	54. Staatsschuldt.	70.00	54. Bank.	77.00
55. Staatsschuldt.	70.00	55. Staatsschuldt.	70.00	55. Bank.	77.00
56. Staatsschuldt.	70.00	56. Staatsschuldt.	70.00	56. Bank.	77.00
57. Staatsschuldt.	70.00	57. Staatsschuldt.	70.00	57. Bank.	77.00
58. Staatsschuldt.	70.00	58. Staatsschuldt.	70.00	58. Bank.	77.00
59. Staatsschuldt.	70.00	59. Staatsschuldt.	70.00	59. Bank.	77.00
60. Staatsschuldt.	70.00	60. Staatsschuldt.	70.00	60. Bank.	77.00
61. Staatsschuldt.	70.00	61. Staatsschuldt.	70.00	61. Bank.	77.00
62. Staatsschuldt.	70.00	62. Staatsschuldt.	70.00	62. Bank.	77.00
63. Staatsschuldt.	70.00	63. Staatsschuldt.	70.00	63. Bank.	77.00
64. Staatsschuldt.	70.00	64. Staatsschuldt.	70.00	64. Bank.	77.00
65. Staatsschuldt.	70.00	65. Staatsschuldt.	70.00	65. Bank.	77.00
66. Staatsschuldt.	70.00	66. Staatsschuldt.	70.00	66. Bank.	77.00
67. Staatsschuldt.	70.00	67. Staatsschuldt.	70.00	67. Bank.	77.00
68. Staatsschuldt.	70.00	68. Staatsschuldt.	70.00	68. Bank.	77.00
69. Staatsschuldt.	70.00	69. Staatsschuldt.	70.00	69. Bank.	77.00
70. Staatsschuldt.	70.00	70. Staatsschuldt.	70.00	70. Bank.	77.00
71. Staatsschuldt.	70.00	71. Staatsschuldt.	70.00	71. Bank.	77.00
72. Staatsschuldt.	70.00	72. Staatsschuldt.	70.00	72. Bank.	77.00
73. Staatsschuldt.	70.00	73. Staatsschuldt.	70.00	73. Bank.	77.00
74. Staatsschuldt.	70.00	74. Staatsschuldt.	70.00	74. Bank.	77.00
75. Staatsschuldt.	70.00	75. Staatsschuldt.	70.00	75. Bank.	77.00
76. Staatsschuldt.	70.00	76. Staatsschuldt.	70.00	76. Bank.	77.00
77. Staatsschuldt.	70.00	77. Staatsschuldt.	70.00	77. Bank.	77.00
78. Staatsschuldt.	70.00	78. Staatsschuldt.	70.00	78. Bank.	77.00
79. Staatsschuldt.	70.00	79. Staatsschuldt.	70.00	79. Bank.	77.00
80. Staatsschuldt.	70.00	80. Staatsschuldt.	70.00	80. Bank.	77.00
81. Staatsschuldt.	70.00	81. Staatsschuldt.	70.00	81. Bank.	77.00
82. Staatsschuldt.	70.00	82. Staatsschuldt.	70.00	82. Bank.	77.00
83. Staatsschuldt.	70.00	83. Staatsschuldt.	70.00	83. Bank.	77.00
84. Staatsschuldt.	70.00	84. Staatsschuldt.	70.00	84. Bank.	77.00
85. Staatsschuldt.	70.00	85. Staatsschuldt.	70.00	85. Bank.	77.00
86. Staatsschuldt.	70.00	86. Staatsschuldt.	70.00	86. Bank.	77.00
87. Staatsschuldt.	70.00	87. Staatsschuldt.	70.00	87. Bank.	77.00
88. Staatsschuldt.	70.00	88. Staatsschuldt.	70.00	88. Bank.	77.00
89. Staatsschuldt.	70.00	89. Staatsschuldt.	70.00	89. Bank.	77.00
90. Staatsschuldt.	70.00	90. Staatsschuldt.	70.00	90. Bank.	77.00
91. Staatsschuldt.	70.00	91. Staatsschuldt.	70.00	91. Bank.	77.00
92. Staatsschuldt.	70.00	92. Staatsschuldt.	70.00	92. Bank.	77.00
93. Staatsschuldt.	70.00	93. Staatsschuldt.	70.00	93. Bank.	77.00
94. Staatsschuldt.	70.00	94. Staatsschuldt.	70.00	94. Bank.	77.00
95. Staatsschuldt.	70.00	95. Staatsschuldt.	70.00	95. Bank.	77.00
96. Staatsschuldt.	70.00				

Landwirtschaftliche Schule in Bautzen.

Der diesjährige Sommer-Cursus beginnt Montag den 25. April. Der Sommer-Cursus, an der mit der Ausbildung verbundenen Obst- und Gartenbauschule beginnt ebenfalls am 25. April. Der Lehrcursus ist Baumwärter dagegen nimmt am 14. März seinen Anfang.

Anmeldungen nimmt der Unterrichtsleiter entgegen.

Bautzen, im Januar 1881.

Der Director: Bruegger.

20 Satz Koch- u. Bratkasten

1 Stück Zoll., 1 Stück Abgabebüro, 21 " tief, 21 " breit, 9 " hoch sind umfangreicher Tafeln zu verkaufen.

Auskunft zu erhalten haben sich gehörig bereit erklärt die Herren Lüder & Fischer, Speditionsges., Dresden.

Eichbaum, Oldenburg, Achgells & Detmers.

Oldenburger Milchvieh.

Am 11. Februar stellen wir einen Standort für den Verkauf des Milchviehs und junger Bullen zum Verkauf zwischen Schenkenböhmen in Dresden.

Eichbaum, Oldenburg, Achgells & Detmers.

Die Dresdner Billardfabrik

von
B. Heber, Zwingerstraße 27,
empfiehlt alle Arten Billards, sowie alles Zubehör in bekannter
verzöglicher Ausführung, unter Garantie, zu den billigsten
Preisen. Dreimal prämiiert.

Gesetzung des Gesetzes 1. April 1881	Otto Metzner, vorm. E.R.Zosel. Lager	Übernahme 1. Februar 1881.
---	--	----------------------------------

von Möbeln und Gardinenstoffen,
Tischdecken, Meubles, Plüschen, Fußboden-Tapeten,
Wachs- und Ledertuch.
Dresden, Webergasse 39, nahe dem Altmarkt.

**Wegen
gänzlicher Geschäftsausgabe
unter der
vollständige
Ausverkauf**

unseres Lagers
nur noch
bis zum 19. Februar
hat.

Wir öffnen
zu und unter dem Kostenpreise
gute schwarze und farbige wollene und halbwollene

Kleider-Stoffe,

Winter- und Regenmäntel,
Frühjahrspaleots und Umhänge,
Hilz-, Stepp- und Kinder-Röcke,

Filzjäckchen. Schürzen.

Kattune, Gathenez, seid. Taschentücher, Tisch-
Decken, Gravatten, Lamas u. v. Reiter.

Valentinseln, Negals, u. Welschraut, Spiegel,
Gaslenchter, Marquisen werden ebenfalls ganz billig
verkauft.

A. Jost & Comp.,
Altmarkt, Schloßstraße - Ecke.

Holz-Auction.

Sonntags den 12. Februar 1881,

von Vormittags 10 Uhr an,
sollen im Waldpark zu Blasewitz 150 Meter Brenn-
scheite und Klöppel, sowie 42 Yachten Brennreisig, circa 20
hauende Rüststangen und einige Stämme, in Brunnstein sind
sich eignend, einzeln und zusammen an den Meistbietenden
unter den vor der Auction bekannt zu machen den Verkäufern
vertheilt werden, woso man Erreichungsmöglichkeit
durch einfache.

Veranstaltungsort: Am Ziegelsplatz im Waldpar-
k (Galerie des Bierkabs). Bei unangemiger Witterung findet
die Auction in der Graumann'schen Restaurations-, am
Ziegelsplatz zu Blasewitz statt.

Blasewitz, am 5. Februar 1881.

Der Gemeinderath.

Tanzscheine.

Tanzlehr-Anstalt.

Landhausstraße Nr. 7, 1. Etage.

Anmeldungen für untere Stufe aller gesellschaftlichen Tanz-
sowie Privatstunden in und außer dem Hause, nehmen wie in
unserer Wohnung in jeder Zeit entgegen.

Bertha und Julius Schreiber.

Engl. Ulster (Mäntel),
fertig und nach Maß gearbeitet, von 35-70 Mark empfehl-

H. Warnack, Pragerstraße 17.

Die Wormser Brauerschule,

1860 gegründet,
praktische und theoretische Anstalt,
versehen mit Brau- und Handbrauerei, Mälzerie,
Gärtheitsanstellung, Laboratorien, Leses-
und Unterhaltungszimmer und allen übrigen erforderlichen
Einrichtungen, beginnt den nächsten Cursus

den 1. Mai a. v.

Im vergangenen Jahre war die Auslast von 91
Schülern besucht von 17-38 Jahren. Vorher wirkten
an der Anstalt: die Herren Brautechniker Rutschmann,
Braumeister Wever, Ingenieur Helbig, Chemiker
Braunwaldt, Dr. Quentell, Dr. Günigerich und
Lehrer Rodenhausen.

Programme ertheilt nur Dir. Lehmann.

**Bestrafte**
Hektograph = Radhahmer!

Auszug aus den Wiener, Prager u. Pester Journalen.

In weitem Maßtheile die Ausbeutung des unter dem Namen "Hektograph" so nach beliebt gewordene Vertheilungsmittelapparates betrieben wird, beweist, daß über diese des Herrn Zeier & Co. in Wien Patentrechte nicht weniger als 1516 derartige nachgebildete Apparate von den kompetenten Ver-
orden konzession une brauchbar gemacht wurden, wobei natürlich die Nachahmer den Verteilungserfolg ausdrücklich mit empfohlen haben. Diesen Verteilungserfolg ausdrücklich mit empfohlen haben. Der Wiener Magistrat hat zu einem eigenen Verbraude durch ein ganzes Jahr praktische Ver-
suche mit verschiedenem Vertheilungsmittelapparaten angestellt und kommt zu dem nämlichen Resultat, daß der Hektograph von Josef Seewig (Wien, I., Bahnhofstrasse 11) der entzündlichste, beste und zugleich wohlbefit arbeits-
tende Vertheilungsmittelapparat ist. Dieser ist abgesehen in neuerer Zeit vielfach verbessert worden. Die Blätter ist sehr leicht zu vergrößern, doch kann von ihr das Resultat so leicht, wie die Größe von der Zettel weichen, und die neue Ziente lieiert leitweise Abdrucke. Für Kleiner und Käsleien ist ein rascher, leichter, dadeloser und wohlseiler arbeitender Vertheilungsapparat gar nicht denkbar. Der Hektograph ist im Deutschen Reich sub 5271 patentiert. Der Radhahmer wird ausgesetzt. Auffällig in Dresden bei Bannmann & Sennig.

Heiraths-Gesuch
mit Geschäfts-Beteiligung.

Von bestens rechtlich erachteter Kaufmann, am Ende einer
Parade, u. Landrecht, bekräftigt sich an einem solchen
Verein- oder Groß-Geschäft zu beteiligen.

Da Subjekte meist den achtlichen Zweck hat, sein
Jungfräulich-Eeden mit einer glücklichen Haushaltsein-
vertrautheit, so ihm aber an Damedamenhaftigkeit nicht, so
wirkt das Dreieck aus diesem Zweck vertrauensvoll auf ge-
heure Eltern, die bei geschickter Melanna selch erzielten
Ergebnissen und bitter die selben, ihre weiblichen Arbeiten mit nüchtern
Eindrücken empfunden an ununterbrochene Arbeit rinnen zu wollen,
so event. Verarbeitung des Verteilungserfolgs ist ein Kapital von
15.000.000 Mark verhinderbar, weder mehr.

Allerstrengste und gewissenhafteste Discretion wird
ur Ehrengäste gehalten; Briefe u. werden an
Gesellschaft, Adressen, B. B. Nr. 135 an die Annen-
verteilung B. Dietrich & Co. Kassel.

Pension.

In den Annalen-Pensionen von
Frau Kantor Heller und Tochter in Meißen,
Obere Webergasse Nr. 119, 2. Et., führen von diesen Mädchen
in ihrer weiteren Ausbildung liebvolle Aufnahme.

**Milchvieh-
Verkauf.**

Freitag den 11. und Sonnabend
den 12. Februar stellen wir einen ab-
sondernden Standort der besten vorzüglichen Kühe und mit Kü-
hnen in Pirna, Gasthof zum goldenen Stern, zum Verkauf.
Gebrüder Nitzsche.

Lama.

Nach beständiger Anwendung habe einen schönen
Kosten-Lama d. artigstes und verkaufe diese
Waare zu sehr billigen Preisen.

J. G. Seige.

Schlossstraße, Ecke Rosmarinstraße.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbenwaren, Cellarben, Rose und Firnis.

Damen-Maskengarderobe

zu preislichen Preisen in der Annenstraße 21, erste Etage.

Neues Attribut von Ar. Adelina Patti,
namens sie**Leichner's Fettpuder**

während eines Saaltheaters angewendet:

Nicht allein wunderbare Wüste, sondern auch wohl-
thuendliche Wirkung auf die Haut, edler Leichner's
Fettpuder aus, dessen ich mich stets und ausschließ-
lich beliebt.

Adelina Patti.

Die berühmteste Tages- und Abendpuder, der die
Haut saft und rosa macht, in zu haben in der Fabrik
Berlin, Schützenstraße 31, und in allen Parfümerie-
handlungen, jedoch nur dort in verschlossenem Weckgläsern mit
Schuhmarke (Rosa). Man habe sich vor den vielen Nach-
ahmungen und die lange Zeit Leichner's Fettpuder.

Vollständiger
Ausverkauf.

1500 Stück feinste Salo-
und Zimmer.

Teppiche

in Prachtmustern, Päuserstoffe,

1200 Stück

Gardinen,

worunter die teuersten und kost-
barsten gestalteten Stoffe und 1000

Gardinen, Stücke von 4 Mark

50 Pf. an, zu 4 Meter, 22 Meter,

in Prachtzimmern, engl. u. Doppel-

weinen, ganz Züll., gute Mat-
tinen, Reiter in Prachtzimmern,

schwarz, grün, Gähne, Werke

5 Mark, die 2 Meter, Weiße und

andere, andere werden nur noch
höchstens 10 Pf. an.

Herren-Uhrketten von

2 Mark 50 Pf. an,

Damen-Uhrketten mit

Quasten von 4 Mark, 50 Pf. an,

Medaillons von 2 Mark

50 Pf. an,

Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,

Broschen mit Ohrringen

von 2 Mark an,

Armbänder von 4 Mark an,

Collars von 3 Mark an,

Manschetten-Knöpfe,

Paar 40 Pf.,

Chemisetten-Knöpfe,

Stück 20 Pf.,

Steigfingerringe 1 Mark, 50 Pf.

aus Goldcomposition in un-
übertrefflicher Güte.

F.G. Petermann,

Galeriewarenhandlung,

Dresden,

10 Galeriestrasse 10,

Gallerie und erste Etage.

Cachemir,

Diagonal,

Croisé

zu billigsten Preisen.

Halbwollene

elegante einfarbige

Kleiderstoffe,

Meter 80 u. 90 Pf.

A. Salomon

31 Scheffelstrasse 31.

Wein bedeutende Papier

oder französischer, mit

Stempel verzierten

Calmigold-

Uhrketten

(Goldcomposition) für Herren

und Damen, Stück 2 Mark an,

Collars

Stück von 2 Mark an,

Broschen mit Ohrringen

Quasten von 1 Mark, 50 Pf. an,

Uhrschlüssel

Stück 75 Pf., bei 3 Dozen

Dozen 70 Pf.,

Nordische Kräuter-Ampullen,

1/2 Dutz. 1 Mark, 50 Pf.

Wachs 1 Mark, 50 Pf.

Salbe 1 Mark, 50 Pf.

881

Nr. 41

— Dresdner Nachrichten, Seite 11 —

Donnerstag, den 10. Februar 1881

Möbeltransport

Hamburg.

E. Busse.

Dresden.

Notiz.

Mehrere Anfragen zufolge teile ich mit, daß die von mir offerierten

echten Para Cigarillos

nichts mit Cigaretten gemein haben.
Meine Para Cigarillos per Mille Mark 36 francs, verzollt, in Originalhüllen à 250 Stück (100 Stück Probe Mark 3.60 Pf.) sind nur aus edlem

Sanct Felix - Tabak

in dünnen Londres Papier, ohne Filter gearbeitet, und eignen sich besonders für Männer feinerer Qualitäts-Gaaren. Es liegt im Interesse jedes Rauchers, diese günstige Oefferte möglichst auszunützen.

Hamburg. E. Busse, Dresden,
Ottensen, Völker-
buchstraße 58.

Käufer'sches Real-Institut,

Kaiserstraße 24 (Schweizerviertel).

Anmeldungen zum Östertermin nimmt für sämtliche Klassen (Real, Gymnasial: VI. u. V.) und Elementarklassen entgegen

Dr. Th. Schlemm, Director.

MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAU & C° Apotheker in Paris

wirksam gezielt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und akutischer Schleimhaut. Die Injektion wird mit besonderem Erfolg bei alten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall runden Gang verschafft; von der Medizinalherberge Altklandorf wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren abmittelt. Preis 2 Mark 40 Pf. pro fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die MATICO-Kapseln angewendet, welche den Gummie-Ballon in Verbindung mit dem örtlichen Tonic das Marke enthalten. Die Unschweflmitteln des Gebrauchs reihen Gummie-Ballone, wie Aufsätze, Nebellagen u. c. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pro fl. pro 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Glacette GRIMAU & C° zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Nebelagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalcholz & Bley, Pittnigerstraße 70.

Bett-Sophas

und

Schlaf-Sophas



(Patent)

C. Schubert,
11 Schäferstraße 11.

Dieses kleine Sofa,

welches nur den Raum von 1,50 Meter beansprucht, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bewegtes Bett entfalten, ist sehr preiswert zu verkaufen. Auch werden Sesselteile abgetrennt. In gleicher Zeit empfiehlt sich mein großes Lager Möbel- und Polster-Möbel, nur solide Arbeit, zu kleinen Preisen.

Dresden, 9. Februar 1881.

P. P.

Weinen lieben Bläßgeigen und allen Bekannten die Mitteilung, daß ich nach mehrjähriger Abwesenheit wieder nach Dresden zurückkehre bin und mein früheres

Biergeschäft

in meinem Hause, Neustadt, Übergraben 4, part., inthe der vom Stroh weder erneut habe. Hier empfiehlt das bekannte gute

Berbier Bitterbier, Berliner Weissbier

und gutes einfaches Bier aus der Kaiserbrauerei zu Raumort in Gebinden und Flaschen und ließe bei Entnahme von mindestens 12 Flaschen höchst drei ins Haus.

Zudem ich um genaues Juugend bitte, bemerke ich ergebnis, daß es sehr Ventilatoren angenommen und prompt erneut werden.

Probationsschein

Friedr. Dittmar.

Neuheiten in Ballumhängen und Ballstrümpfen,

Elegante Dessins
und Garben,

Wilhelm Krieger, 35 Wilsdrufferstraße 33.

Geschäft für
Strümpfezu
Ausstattungenvon
Max Hanschild's
Baumwolle

Liechte in fröhlicher Zeit.

LOOSE zur Kunst-Lotterie des Albert-Vereins.

Gebung am 1. Dez. 1880 und folgende Tage. Hauptgewinne im Wert von 200.000, 10.000, 6.000, 4.000, 2.000 R., sind à 5 Mark zu bezahlen durch das Direktorium des Albert-Vereins zu Dresden.

Gebotsabgabeballen sollen die nach Rangfolge des vermerkten Schmiedemeisters Carl August Wehner in Kohlmen gehörigen Grundstücke, also: das Haus- und Schmiedegrundstück Nr. 149 des Braunkohlers und Nr. 151 des Grunde- und Hypothekenbuches für Kohlmen und das Feldgrundstück Nr. 155 des selben Grunde- und Hypothekenbuches mit dem vorhandenen lebenden und toten Inventar, den Vorläufen, dem vorhandenen Schmiedekontore und einer Partie Eisen

den 23. Februar 1881

Mittags 12 Uhr

am erwähnten Schmiedekontore leichtbändig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind an bester Amtesstelle und im Rathaus zum Mecklenburgischen Landtag einzusehen, werden auch im Versteigerungstermine bekannt gemacht.

Königliches Amtsgericht.

Opitz.

Palmens u. Fächerpalmen Zweige, leben und dillig, bei
Oscar Liebmann, Dreißigerstraße Nr. 35.

Achtung.

Ein tüchtiger Goldschmied hält sich an einem rentablen Werkstatt mit 10 - 12.000 Mk. zu betheiligen er, zu jedem künftig in übernehmen. Adressen unter G. D. 578 an Hausenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Maschengarderobe
von 1 Mf. an zu verleihen
Abbildung 4, parterre.

Maschengarderobe

von 1 Mf. an zu verleihen
Abbildung 4, parterre.

nach allen Orten und Staaten, auch per Bahn, ohne Verpackung und Umladung, bis

Lagerung, auch per Boot, und Siedlung, bis

Waisenhausstr. 7 u. Freibergerstr. 19, E. GEUCKE & CO.

Dresden, Freibergerstr. Nr. 2.

F. Emil Türcke, Klempnermeister,

Dresden, Freibergerstr. Nr. 2.

Wasch-Toiletten

Fontänen,

Douchen,

Lauflinde-

Telegraphen.

Dresden,

Freibergerstr.

Nr. 2.



Wasch-Toiletten

Fontänen,

Douchen,

Lauflinde-

Telegraphen.

Alistier-Spritzen,

Mutterspritzen, Douchen und Alyso-

Pumpen, Irrigateure, Unterschieber,

Gummi-Unterlagen,

Mutter- und Baderohre, sowie

Ratheter und Bougies,

biegsam und unzerbrechbar.

Wasch-Toiletten

Fontänen,

Douchen,

Lauflinde-

Telegraphen.

Wasch-Toiletten

Fontänen,

Douchen,

Lauflinde-

Telegraphen.

Respirators v. 4 - 12 Mf., halt bei Verlust zu billigen Preisen empfohlen das Magazin des Julius Böhmer, f. Hoflieferant, Badergasse, im Edhause der Galeriestraße

Weinhandlung Champagner-

Fabrik

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822

empfiehlt Bordeaux, Rhein-, Moselweine u. sowie

Champagner

die Blasche 2 - 3 M.

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 Mf., die Blasche 90 Mf. ercl. Blasche

Vöslauer (österr. Rothwein),

die 100 Liter 144 Mf., die Blasche 120 Mf. ercl. Blasche

Blaschenlager bei: Alfred Meyzel, Marienstraße 7,

Alfred Rösler, Elstra-Milc 14, Th. Voigt, Marienstraße 41, Ed. Werner & Cie., gr. Blaschenlager 13, Rieh. Menzner, Bettnerstraße 17, P. Städte, Bariermöbelen, 1, Gustav Boitz, gr. Blaschenlager 14, Emil Fischer, Marienstraße 6, Reinhard Jeremias, Einzelhandel 9, Erich Jacob, Terrassen 20, Carl Telschow, Baumarkt 68, Apotheker O. Friede, Wein-Ölerei 79, Adolf Behrend, Rauhbachstraße 33, Bruno Grossmann, Amalienstraße 22, August Banzkowitz, Johannestraße 11, Victor Neubert, am Kreuzstein 3, Robert Knöfel, Gasse der Weißgerber- und Friedrichstraße, Hermann Freyer, Gottberg, Robert Pasch, Rabenau, Emil Neuhaus, Grimmitzsch, Emil Oehme, Blaumen 1, Otto Busch, Glasbüttel, Theodor Schindler, Löderan, Franz Unger, Nabeul, A. & H. Mitzscher, Birna, Hugo Schwirkus, Krautstein, W. E. Richter, Görlitz, H. Warneck, Schüng 1, G. Apotheker R. Follenius, Jochim, Hermann Köhler, Überhafen, C. G. Mühl, Borna, F. Böhmisch, Jüttan, Louis Neumeister, Bangen, J. G. Klingst Nachfolger, Berlin, J. C. Reinecke & Sohn, Schreygasse 104, Nochlig, Schell & Sohn Nachf., Rommel, Arthur Grossmann, Lödiga, Robert Graul, Zrennerberg 2, Gustav Thiele, Bad-Strelitz, Reinhold Seeger, Tharandt, Apotheker Otto Langen, Greifberg, Otto Wenzel.

Bestillerei der ABTEI zu FLAUM (Frankreich)

ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR

vorzüglich starkes Verdauungsmittel,

der beste aller Liqueure.

Mit verborgener goldener Linse der wertvollen Etikette soll der Liqueur auf jeder Flasche sein.

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE

Boisson en Eau et à l'Alcool.

Drei Jahre auf jedem Etikett der wertvollen Etikette soll der Liqueur bei jedem zu erhalten werden.

Schloss Johannesberg, 11. Mai 1880, Horstungsbau Gut Wohlgebiet einer Heinrich Rückständen von Breslau.

Glaube zahlreichen Ärzten bekanntlich wirkt ein amtliches Deutsches Patent der Hauptverwaltung der Wiederkraft des

rothen Kreuzes.

Zu haben: Getröst

à Blasche 2,50 Mf., 1,75

Mf. und 1,00 Mf.; Gas-

romellen à Blasche 50 Mf.,

50 Mf. in Dresden bei

Hermann Möhlner, Zippeliuswallstraße 11;

Paul Schwarze, Zwickaustr. 9; F. Webschke,

Schlossstr. 4; C. H. Haase, Blaumstraße 71; Alfred

Schwendler, am See 6.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt

nach einer glänzend berühmten

einwachen nicht verhindern

Gesunde alle

Gesundheit und

Gesundheit

Gesundheit</

Seestrasse 4, 1 Treppe.

Confirmations-Kleider
In reichster Auswahl.

R E S T E R -
T a g
M A G A Z I N f ü r D A M E N

Seestrasse 4 1 Tr.

zum guten Einkauf

Seestrasse 4 1 Tr.
Die
angesammelten Reste

Kleiderstoffen

werden Freitag verkauft Grösse: 3 bis 15 Meter.

Preis: Meter von 30 Pfennigen ab Reinwollene Rester
Meter von 60 Pfennigen ab.Bell. und Gesellschafts-Röcke
Seestrasse 4 1 Tr.

Seestrasse 4, 1 Treppe.

Das weit über 100 Jahre ehrlich bekannte
echte Lampert's Plaster (beses Magen-Plaster)

Wund- und Heilplaster, Blut- und Zug-Plaster,

wurde bereits von Herrn J. A. LAMPERT und mit bekräftigtem Aufdruck
Stempel auf jeder Packung verliehen, or von dem Fabrik. seigal. Medicinal-Verordnungen
dann geprägt mit "ein sicheres und erprobtes Mittel zur Heilung
aller Entzündungen, Wunden und Geschwüre." 25 Gr.

Lampert's Plaster wird mit höchstem Erfolg angewendet
und Schädigung der weiblichen Lust bei dem Unterhosen des Kindes
bei Abreissen — Blasenwunden — Blasenkrankheit — Karunkeln — bei
Naevi — beim Herabfallen — beim Legen — beim Hervorholen — beim
Herausziehen — beim Herausfallen am Anus, Anale, Stuhm und Zitzen — bei Verstauchungen
— beim Ausfallen der Stimmen — bei Schwäche und Angst — bei Verstauchungen — bei ausgesetzten
Kinderzähnen — trocken und neuen Kleidern — bei Verstauchungen vom Stich
der Zungen — bei alten Blasen — eisenden jungen Menschen — offenen
Aussch. — Entzündungen der Anogenital — erwacht bei Naevi —

Alte entzündliche — schwere — Verstauchungen — Anschwellungen werden
in letzter Zeit leichter — weg — aber wenn sie weiterbildung bekommen ist, wird das
Medicinal in dieser Zeit ohne Zweck anzuwenden und gewalt.

Haus-Droger hält die Marien-Apotheke in Dresden, sowie durch
Kommilitone eingesandt und ausgetragen zu empfehlen zu besuchen.

Schwarze
Cachemires
Reinwolle.

Diesen Artikel unseres schwarzen
Kleiderstoff-Lagers haben wir die
letzte Zeit sehr gut und günstig zu
verkaufen. Seine Kosten betragen
etwa von Mark 1.50 — 7.

Geister & Thierbach,
Altmarkt im Rathause.



W. Richter, geprüfter Ban-
dagi, empfiehlt, ein reich-
liches Sortiment an Unterwäsche,
Wollstrümpfen und Unterwäsche von
Garnan. Strümpfen verarbeiteter Strümp-
fen mit einer Reihe, speziell
gezweigt, um Gründigkeit, Neutran-
zität sowie breite Rückenlinie, um vorne leicht zu heben
und leicht zu verdecken. Unterwäsche
aus Seide, Baumwolle, Zitzen und allen Artikeln
für Straßenspazier. Aufzettungen erholt. Rüschen und
Knotenmatressen. Magazin: Wallstraße 12.

Wäschegarderobe und Tüminos,
verfertigt direkt ausgewähltem Material, Qualität
nahezu unerreicht. Von Bertha Etting, 3. Wieder-öffnung
Wäschegarderobe, elegant u. sauber,
in grösster Auswahl, in jeder Größenstrasse 10 pr.

Leinhaus-
Scheine

geboten durch Scheine aus
reinen Seide u. Seidenengewebe
mit Edelstein, 2 cm breit, ziemlich
lang, 2 Werken und unter
Ankunft in einer Stadt bei
Bestellung. Preis 700.— 100.— Per
Scheine. 100.— 150.— 200.— 250.—

Gute Güte

geboten durch Scheine aus
reinen Seide u. Seidenengewebe
mit Edelstein, 2 cm breit, ziemlich
lang, 2 Werken und unter
Ankunft in einer Stadt bei
Bestellung. Preis 700.— 100.— Per
Scheine. 100.— 150.— 200.— 250.—

Woll-

geboten durch Scheine aus
reinen Seide u. Seidenengewebe
mit Edelstein, 2 cm breit, ziemlich
lang, 2 Werken und unter
Ankunft in einer Stadt bei
Bestellung. Preis 700.— 100.— Per
Scheine. 100.— 150.— 200.— 250.—

Woll-

geboten durch Scheine aus
reinen Seide u. Seidenengewebe
mit Edelstein, 2 cm breit, ziemlich
lang, 2 Werken und unter
Ankunft in einer Stadt bei
Bestellung. Preis 700.— 100.— Per
Scheine. 100.— 150.— 200.— 250.—

Große Schleife Silber- Verloosung.		F. Baudischohn, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 687, 688, 689, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 695, 696, 697, 698, 699, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 715, 716, 717, 718, 719, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 725, 726, 727, 728, 729, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 735, 736, 737, 738, 739, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 745, 746, 747, 748, 749, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 765, 766, 767, 768, 769, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 793, 794, 795, 795, 796, 797, 798, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 803, 804, 805, 806, 806, 807, 808, 808, 809, 809, 810, 811, 811, 812, 813, 813, 814, 814, 815, 815, 816, 816, 817, 817, 818, 818, 819, 819, 820, 820, 821, 821, 822, 822, 823, 823, 824, 824, 825, 825, 826, 826, 827, 827, 828, 828, 829, 829, 830, 830, 831, 831, 832, 832, 833, 833, 834, 834, 835, 835, 836, 836, 837, 837, 838, 838, 839, 839, 840, 840, 841, 841, 842, 842, 843, 843, 844, 844, 845, 845, 846, 846, 847, 847, 848, 848, 849, 849, 850, 850, 851, 851, 852, 852, 853, 853, 854, 854, 855, 855, 856, 856, 857, 857, 858, 858, 859, 859, 860, 860, 861, 861, 862, 862, 863, 863, 864, 864, 865, 865, 866, 866, 867, 867, 868, 868, 869, 869, 870, 870, 871, 871, 872, 872, 873, 873, 874, 874, 875, 875, 876, 876, 877, 877, 878, 878, 879, 879, 880, 880, 881, 881, 882, 882, 883, 883, 884, 884, 885, 885, 886, 886, 887, 887, 888, 888, 889, 889, 890, 890, 891, 891, 892, 892, 893, 893, 894, 894, 895, 895, 896, 896, 897, 897, 898, 898, 899, 899, 900, 900, 901, 901, 902, 902, 903, 903, 904, 904, 905, 90